

senblatt für den Deutschen Buchh

Anzeigenpreise auf dem Amschag sur Mitglieder: die Bellagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchenterste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite liches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten 60 Mark (eine ganze Seite). 32 Mark (eine balbe Seite). Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Amschaft monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunststuffer Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im handels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite). u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugssonark (eine halbe Seite). 26 Mark (eine viertel Seite). preise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw. Anzeigen auf der dritten und vierten Amschaft werden balbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten NeuigMie Inserte im Innern des Börsenblattes berechnet. Keiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Umschlag zu Nr. 184.

Leipzig, Dienstag ben 11. Auguft 1914.

81. Jahrgang.

uf Grund des Kriegsleistungsgesetzes ist in Deutschland in umfangreichem Stil der Vertrieb und Verkauf von hier in Betracht kommende Ländergebiete darstellenden Karten verboten, bzw. zum Teil gleichzeitig mit den zur Herstellung dienenden Drucksteinen und Platten sowie Vorräten beschlagnahmt. Auch in unserm Betriebe hat die Beschlagnahmung von umfangreichen Vorräten stattgefunden. Es interessiert daher den Sortimentsbuchhandel zweifellos, dass

# die nachstehend verzeichneten Karten unseres Verlages von dem Oberkommando der Marken zum Vertrieb genehmigt

wurden. Damit unterliegt es keinem Zweifel, dass unter Hinweis auf diese Genehmigung auch einer etwa beabsichtigten Beschlagnahmung seitens der einzelnen Armee-Korps mit Erfolg entgegengetreten werden kann.

# 1. Flemmings deutsch-französisch-russische

1. Flemmings deutsch – französisch – russische

Kriegskarte. Die Karte ist besonders umfangreich beschriftet und enthält ausser dem deutsch-französisch-russischen Kriegsschauplatz den grössten Teil der russisch-österreichischen Gebiete, gestattet daher nicht nur eine vorzügliche übersicht, sondern auch eine weitgehende Verfolgung aller Ereignisse auf dem weitaus grössten Teil des gesamten Kriegsschauplatzes. Preis der Karte oktav in Umschlag M. 1. – ord., 70 Pf. netto, 60 Pf. bar. Von 10 Exemplaren an bar mit 50%.

2. Flemmings Karte der deutsch-österreichisch-russischen Grenzgebiete. Bezugsbedingungen wie vorstehend. Kommissionsbestellungen können wir – wenigstens in den ersten Tagen – nicht berücksichtigen.

- 3. Generalkarte von Frankreich mit einem beträchtlichen Teil der deutsch, Grenze.
- 4. Generalkarte von Ostpreussen mit einem Streifen des russ. Grenz-Gebietes.
- 5. Generalkartev. Württemberg, Baden, Hessen und Elsass-Lothringen mit einem beträchtlichen Streifen des französischen Grenzgebietes.
- 6. Generalkarte von Schlesien mit einem Streifen des russischen Grenzgebietes. Bezugsbedingungen für obenstehende Generalkarten: M. 1.50 ord., M. 1.— bar und 7/6, 50 Exemplare, auch gemischt, mit 50%.
- 7. Namentreue Länderkarte: Osterreich-Ungarn

mit den russisch., deutsch., serbisch., rumänisch. u. italienisch. Grenzgebieten.

- 8. Namentreue Länderkarte: Italien mit d. französischen, schweizerischen und österreichischen Grenzgebieten und dem dalmatinischen Küstenland.
- 9. Namentreue Länderkarte: Frankreich mit belgischen, luxemburgischen, deutschen, österreichischen, italienischen und spanischen Grenzgebietes und der Südküste Englands.
- 10. Namentreue Länderkarte: Russland österreich.-ungarischen, deutschen u. schwedisch-norweg. Grenzgebieten.

Die "Namentreuen Länderkarten" sind ausserordentlich detailliert bearbeitet und dürften sowohl vom geographisch-wissenschaftlichen als auch technischen Standpunkte aus zu den besten aller existierenden Kartenwerke zählen.

Preise: M. 3.50 ord., M. 2.35 bar und 7/6, auch gemischt.

Lieferung der vorstehenden "Generalkarten" und "Namentreuen Länderkarten" kann vorläufig nur erfolgen, soweit die Vorräte reichen, da ein Neudruck mit Rücksicht auf die beiden zuerst angekündigten und weiteren in Vorbereitung befindlichen Kriegskarten in den nächsten Wochen nicht stattfinden kann.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir den verehrl. Sortimentsbuchhandel ergebenst, uns von der Erledigung jeglicher Korrespondenz zu dispensieren, da alle verfügbaren Kräfte mit der Expedition beschäftigt sind. Bei Reklamationen bitten wir weiter zu berücksichtigen, dass die Beförderungsmöglichkeiten ausserordentlich beschränkt sind und uns daher ein Nicht- oder ein verspätetes Eintreffen nicht ohne weiteres zur Last zu legen ist.

Berlin W. 50, den 3. August 1914.

Carl Flemming Verlag
Buch- und Kunstdruckerei A.-G.

# senblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenbereins der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, oder deren Raum kostet 30 Ps. Bei eigenen Anzeigen zahlen weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark Mitglieder für die Zeile 10 Ps., sür 1/, 6. 32 M. statt 36 M., jährlich steile oder 36 Mark bes Poutschen Reiches. Nichtmitglieder im Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: sür Mitglieder des Börsenbereins die diergespaltene Petitzeile oder deren Deutschen Reiche zahlen sursand ersolgt Lieseung Raum 15 Ps., 1/4 G. 13.50 M., 1/2 G. 26 M., 1/3 G. 50 M., sür Nichtmitglieder in dieser Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in mitglieder 40 Ps., 32 M., 60 M., 100 M. — Deilagen werden diesem Falle gegen 5 Mark Juschlag sür jedes Exemplar.

Ligentum des Börsenvereinsder Deutschen Buchhändler zu L

Mr. 184.

Leipzig, Dienstag ben 11. Auguft 1914.

81. Jahrgang.

# Redaktioneller Teil.

#### Rriegedienft.

Die Welt ftarrt in Baffen. Drohend ziehen fich die Bolken über Deutschland zusammen, und immer flarer tritt gutage, daß wir, rings bon Teinden umgeben, einem Rampfe entgegengehen, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat. »Um Gein oder Nichtsein unseres Reiches handelt es fich, das unsere Bater fich grundeten, um Gein oder Richtsein deutscher Macht und deutschen Befens«, heißt es in dem Aufrufe des Raifers an das deutsche Bolt. Bir haben den Rampf nicht gewollt: er ift uns aufgedrungen worden. Run aber, da die Bürfel gefallen find, liegt der Beg flar bor uns. But und Blut gilt es barangufegen, um den Anschlag der Feinde zuschanden zu machen und unseren Besitztand zu berteidigen, das mit alles, was deutsch ift, seinen alten guten Rlang in der Belt behalte.

Der deutsche Buchhandel wird nicht zurückstehen, wenn es das Bohl des Vaterlandes gilt. Bürden doch die stärksten Burgeln feiner Rraft mit dem Schwinden der Macht und Größe Deutschlands berdorren. Er als der Süter und Mehrer der Beiftesichate unseres Bolfes wird mit am ftarfften bon dem Ausbruch des Kriegs betroffen. Wo die Waffen sprechen, da schweigen Runft und Biffenschaft. Aber damit ift nicht gefagt, daß nun unfere Arbeit zu Ende fei. Im Gegenteil, auch uns erwächst die Pflicht, unferen Besitiftand zu erhalten und die uns drohenden Schaden auf ein Mindeftmaß zu beschränken. Denn hinter dem Rriege fteht, als fein lettes und schönftes Biel, der Friede. Richt jedem ift es bergonnt, mit den Waffen in der hand dem Baterlande zu dienen, aber niemand ift so unbermögend, so arm, daß er ihm nicht auch nüten könnte. Millionen ziehen ins Feld, und auch aus dem Buchhandel haben Tausende die Feder mit dem Schwerte bertauscht.\*) Aber ungleich mehr bleiben zurück, Millionen, die leben wollen und leben muffen. Die Gorge um fie, fowie um Besitz. und Erbe der Waffenfähigen find uns anbertraut. Wie die Soldaten ihre Bflicht im Kelde zu erfüllen haben, fo muffen wir es im Lande tun. Gin jeder auf dem Boften, auf den er gestellt ift, ein jeder bemüht, zu helfen und einzugreifen, wo es in seinen Rraften steht. Es wird keiner gurudgewiesen, wenn er fich dahin meldet, wohin ihn feine Fähigkeiten berufen. Jeder kann und follte Kriegsdienste nehmen und an feinem Teile der Not des Baterlandes zu steuern suchen. Denn das Leben geht seinen Bang, und wie auch die Zufunft aussehen mag: fie muß uns gerüftet finden.

Bas aber kann bon dem einzelnen geschehen, und was konnen befonders wir in diefen Zeiten tun, in denen fo gang andere Interessen im Vordergrunde stehen, als fie sonft die Grundlage unferes Berufes bilden?

Bir find deut fche Buchhandler, und wenn es icon in Friedenszeiten unsere Aufgabe und Pflicht ift, für deutsche Art und deuts iches Wefen einzutreten, um wiebiel mehr tritt diefe Notwendigkeit in einer Zeit an uns heran, in der wieder etwas von dem Geiste lebendig werden muß, der in ichweren Tagen unferen Baffen den Sieg berlieben hat. Lebendig muß bor allem der Gedanke werden, daß ein jeder einzelne seine Pflicht zum Wohle der Be-

samtheit tun und durchhalten muß, wie schwer und trübe auch die Beiten find. Darin follten wir den anderen ein Beifpiel geben. Bunachft, in dem wir im eigenen hause anfangen, unfere Berufsgeschäfte den beränderten Berhältniffen anzupaffen und uns fo fest auf beide Guge zu ftellen suchen, wie es die Umftande gulaffen.\*) Dann aber, indem fich die Rollegen miteinander verftandigen und fich die Frage borlegen, was gemein fam geschehen tann, um über die Schwere der Zeit hinwegzufommen. »3ch tenne feine Parteien, ich fenne nur Deutsche.« Dieses Raiserwort follte ein Echo im Bergen aller derer finden, die bisher über den Konfurrenten den Kollegen bergeffen haben. Wir mogen noch bis bor furgem ftart genug gewesen fein, daß wir uns Rampf und Sader untereinander gestatten konnten: heute brauchen wir unsere Rräfte für würdigere Biele. Wohin wir bliden, ichließen die Parteien miteinander Frieden. Bo fo Bieles und Großes auf dem Spiele steht, erkennt man erst, wie kleinlich und armlich so Manches ift, was noch gestern einen großen Raum in unferem Leben einnahm. So wird auch diese schwere Zeit nicht ohne Gewinn bleiben, da fie uns für Werte empfänglich macht, die in ungleich ftarferem Mage unfer Leben bereichern, als rein materielle Werte es bermögen. Der Rotwendigkeit des Zusammenftehens wird sich auch der Buchhandel nicht verschließen, und wo immer der Wunsch nach Berftändigung und gemeinsamem handeln laut wird, werden die Kreis- und Ortsbereine ihm Ziel und Richtung weisen. \*\*) Sie als die berufenen Vertreter des örtlichen baw. des Provingbuchhandels werden auch umso eher in der Lage sein, eine Art wirtschaftlichen Generalftabs für ihren Rreis zu bilden, als die Ginwirfungen des Kriegs in den berichiedenen Wegenden unferes Baterlandes fowie die Magnahmen der örtlichen Behörden fehr berichieden sein werden. \*\*\*)

\*) Co murde es fich für den Cortimenter empfehlen, fein Gefchaft in eine Art Radrichtenburean umzuwandeln, in dem das Bublifum fich über die neueften Ereigniffe auf dem Kriegsichauplate burch Ertrablätter, Blugichriften ufw. unterrichten fann. Rarten (foweit nicht verboten) und Biicher über die einzelnen in den Beltfampf verflochtenen Nationen gehören jest ebenfo ins Schaufenfter wie Berte fiber Kriegsgeschichte, Beeresorganisation, Flotten und Luftfchiffe.

\*\*) Empfehlen würde fich jest 3. B. die Beröffentlichung einer Rotig in ben Tagesgeitungen, in der die Rreis- und Ortsvereine unter hinweis auf den Gingug des Kartenlagers und das Berbot des Rarten= vertriebs die Bücherfäufer um Begleichung ihrer Rechnungen bitten. Da mit den ermähnten Magnahmen ber Behörden den Gortimentsbuchhandlungen ihre Saupteinnahme entzogen worden ift, fo wird die Bitte, wenigstens bei den wohlhabenderen Bücherfaufern,

nicht ungehört verhallen.

\*\*\*) Gehr verichieden ift 3. B. auch die Stellungnahme ber Generalkommandos ju bem Rartenverkauf. Während im allgemeinen nur Rarten mit Belandedarftellung (Generalftabs: farten, einzelne Rarten aus den Berlagen von Perthes [Bogel] und Blemming, die Andreefchen Gingelfarten ufm.) von bem Bertaufe ausgeschloffen find, murbe in einzelnen Gegenben bas Berbot fogar auf die Boerlichen Guhrer ausgedehnt. In Sannover find überhaupt alle Rarten, vom wiffenschaftlichen Atlas angefangen bis herunter jum fleinften Bolfsichulatlas, beichlagnahmt worben. Bede Rarte, gleichviel ob Deutschland ober bas Ausland betreffend, Firmen veröffentlichen, die ihr Geschäft mahrend der Dauer jeder Guhrer, jede Rursbuchkarte, ja fogar alle Stadteführer mit Um-

Dem vaterländischen Intereffe hat fich natfirlich alles unterzuord-

Bir werden im Borfenblatt eine Lifte berjenigen des Krieges ichließen und bitten um entsprechende Mitteilung über gebungstarte mußten vom Bertauf ausgeschloffen werden. Berlagsauslieferung ufm.

Gelbstberftandlich find diefe Bereine nur dann in der Lage. wirksam einzugreifen, wenn jedes einzelne Mitglied auf seinem Plage seine Pflicht tut. Wie es um die rechtlichen Ber-Zeichen des Krieges in Mr. 180 darzulegen gesucht: fie find größte Aufmerksamkeit, als in jedem einzelnen Falle der Nichterfüllung erst der Nachweis der Unmöglichkeit zu erbringen ift. Aus diesem Grunde fann auch Anzeigen (bgl. Mr. 180/2), in denen Sortimentsfirmen gang allgemein die Annahme bestellter Gendungen ablehnen, eine rechtliche Wirkung nicht beigemessen werden. Wenn wir die Inserate gleichwohl aufgenommen haben, fo liegt der Grund darin, daß wir die Berhältniffe nicht in jedem einzelnen Falle nachbrufen können, sondern eine Stellungnahme dazu den Verlegern überlaffen müffen. Sie wird nach unferem Dafürhalten eine dem Sortimenter umjo günftigere fein, je weniger allgemein gehalten die Bitte um Rüdnahme oder Nichtlieferung bestellter Gendungen ift, da man es feinem Berleger verdenken wird, wenn er in jedem einzelnen Falle die Gründe der Nichtabnahme wiffen will.

Andererseits ware es dringend erwünscht, wenn die Berleger die Berausgabe ihrer fertig vorliegenden Neuigkeiten und Fortsetzungen fo lange hinausschieben würden, bis die Berhaltniffe einigermaßen geflärt und namentlich die Beziehungen zwiichen Kommittenten und Kommissionären auf eine festere Grundlage gestellt sind. In einigen Wochen wird man so weit sein, daß jeder weiß, welche Leiftungen bon den Parteien aufgebracht und welche Verpflichtungen übernommen werden können. Dann wird sich auch die Einlösung glatter abwideln als heute, wo zu erwarten steht, daß die Pakete überhaupt nicht angenommen werden, fondern in Leipzig liegen bleiben, zumal Boftfendungen nach den westlichen und öftlichen Grenzorten bon der Beforderung ausge-Wer die Auslassungen der Kommissionarichlossen sind. Bereine gelesen hat, wird daraus ersehen haben, daß in diesen Kreisen alles getan wird, um so rasch als möglich wieder ins alte Gleis zu kommen. Aber so wenig den Rommiffionaren zugemutet werden tann, daß fie Barpakete ohne Dedung einlösen, so wenig wird man bon ihnen unnütze Arbeit fordern dürfen. Und unnütze Arbeit, zu deren Erledigung es ohnehin an Arbeitskräften fehlt, bedeutet es, wenn jest Barfendungen ohne oder mit alten Bestellzetteln hinausgeschidt werden. Biel zwedmäßiger ware es für die Berleger, die für die Klärung des Berhältniffes zwischen Kommittent und Kommissionar ersorderliche Zeit auch ihrerseits zu Feststellungen ihrer Kontinuationen usw. zu benuten und sich die Frage borjulegen, wie ihr Betrieb am besten auf die veranderten Berhaltniffe eingestellt werden fann.

nen. Bom Reichsmarineamt und ber Admiralität der Marine ift wiederholt darauf hingewiesen worden, daß in der Preffe auch folche Gaden nicht veröffentlicht werden durfen, die Büchern und anderen Bublifationen entstammen und in Friedenszeiten unbedenklich Berbreitung finden fonntene. Darauf wird auch der Buchhandel Rudficht nehmen muffen, zumal der Begriff militärische Geheimniffe ein fehr weitgebenber ift, ba darunter alle (Schriften, Zeichnungen und andere) Gegenftande zu verfteben find, deren Geheimhaltung im Intereffe der Landesverteidigung erforderlich ift. Gleichgilltig ift dabei, ob eine ausdrückliche Erklärung der zuständigen Behörde über den fefreten Charafter Diefer Gegenstände vorliegt ober nicht (vgl. hierzu bas Befet gegen den Berrat militarifcher Geheimniffe vom 3. Juni 1914, besonders die §§ 1 I, 2, 3 I, 4 I, 8 u. 19, sowie StoB. § 360).

§ 3, 6 des Kriegsleiftungsgesebes vom 13. Juni 1873, auf Grund deffen die Beichlagnahme aller militärifch branchbaren Rarten im Befite von fartographischen Inftituten, Kartenverlegern und Buchhandlungen angeordnet wurde, hat nachftebenden Wortlaut:

(§ 3. Dem Reiche gegenüber find junachft die Gemeinden gu nach-

folgenden Leiftungen verpflichtet:)

6. Bewährung der fonftigen Dienfte und Begenftande, deren Leiftung beziehungsweise Lieferung das militärische Interesse ausnahmsweise erforderlich machen fonnte, insbesondere von Bewaffnungs- und Ausrüftungsgegenftanden, Arzneis und Berbandmitteln, foweit die biers ju erforderlichen Berfonen und Gegenftande im Gemeindebegirte anwefend und beziehungsweise porhanden find.

Dahin gehören auch Erwägungen, ob und inwieweit fich eine Einschränfung des Betriebs und damit eine Entlassung bon Arbeitsfraften notwendig macht. Go fern es uns liegt, uns in dte haltniffe in Kriegszeiten bestellt ift, haben wir in dem Artikel »Im privaten Berhaltniffe der Berufsgenoffen einzumischen, fo mochten wir doch auf das Beispiel gahlreicher buchhandlerischer Girum die Quintessenz wiederzugeben - nicht fo, daß man die Flinte men hinweisen, die ihre Angestellten auch in schwieriger Zeit über ins Rorn werfen konnte, fondern erfordern ichon um deswillen die Baffer zu halten fuchen. Nichts bringt die Menschen einander fo nahe, als gemeinsame Not, und nichts bindet fester, als die Gewißheit, dem andern mehr als ein bloges Mugungsobjeft zu fein. Vielleicht hat gerade die deutsche Sozialpolitik wesentlich mit dazu beigetragen, daß jest alle Deutschen gur Berteidigung bes Baterlandes zusammenstehen. Biffen fie doch, daß, in den Breis feiner Intereffen einbezogen, ihr eigenes Bohl gu feft mit dem der Beimat berknüpft ift, als daß fie nicht alles daranzugeben bereit maren, was dem Baterlande nütt. Aber noch ist der Arbeiterschut nicht fo ausgebildet, daß er eine Sicherung in fo schweren Zeiten Bu bieten bermag, wie fie jest über uns hereingebrochen find. Bewiß wird nicht jeder Geschäftsinhaber in der Lage fein, es der großen Leipziger Firma nachzutun, die jedem berheirateten gu den Baffen einberufenen Angestellten nicht nur fein volles Monatsgehalt auszahlte, sondern ihm auch die Zusage der weiteren bollen Gehaltszahlung an die Familie mahrend der Dauer des Kriegs mit auf den Weg gab. Aber wenn fich jeder gegenüber den Familien der berheirateten Angestellten nach Bermögen besteuert, so wird ihm daraus nicht minder Segen erwachsen, wie denjenigen, die unter perfonlichen Opfern die Beiterbeschäftigung ihrer Angestellten zu ermöglichen suchen. Bor allem sei hier auch die Bitte ausgesprochen, des Unterstüßungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen zu gedenken, an den in diefen Beiten Anforderungen herantreten werden, die jeden Berufstollegen unter diese Kahne rufen.

> Ausgehend von dem Gedanken, daß eine Fachzeitschrift bon der Mitarbeit aller Berufsgenoffen getragen fein müffe, haben wir uns wiederholt an die Leser gewandt und fie um ihre Meinungsäußerung oder um Einsendung von Material gebeten. Auch heute möchten wir an sie herantreten und ihre Unterstützung zu einer Bufammenstellung bon Borichlagen und Anregungen erbitten, die wir unter dem Titel:

#### Freiwillige Rriegsleiftungen

im Sprechfaal des Borfenblattes — soweit nicht besondere Gründe eine Abweichung wünschenswert erscheinen laffen - veröffentlichen möchten. Sie foll Antwort auf die Frage geben, was bon buchhändlerischer Seite aus geschieht und geschehen kann, um der Rot des Baterlandes und der Rot in den Reihen unferer Berufsgenoffen zu steuern. Wir machen in dieser Nummer damit den Anfang und hoffen, daß der Wille zu helfen immer das Rechte treffen, und es einer dem anderen an Opferfinn und Gemeinnütigkeit guvortun möge!

#### Die Aufhebung des Verlagsvertrages.

Bon Shndifus M. Ebner.

(Fortfegung ju Rr. 183.)

2. Nicht felten gelangen Berlagsberträge gur Aufhebung, weil fie nichtig oder anfechtbar find.

a) Richtigfeitsgründe gibt es eine ganze Reihe. Unerortert follen hier die des Scheins und Scherzes (Burgerliches Gesethuch §§ 117, 118) bleiben, weil diese Falle feine praftische Bedeutung haben.

a) Nach § 134 des Bürgerlichen Gesethuchs ift ein Rechtsgeschäft nichtig, wenn es gegen ein gesetliches Berbot berftößt, falls sich nicht aus dem Geset ein anderes ergibt. über die Richtigkeit von Berlagsverträgen läßt fich feine gefetliche Borschrift aus, fie find also stets nichtig, sobald fie einem gesetlichen Verbot zuwiderlaufen.

Belche gesetlichen Verbote kommen hier in Betracht? Die Frage ist nicht leicht zu beantworten. Gehören hierher alle strafbaren Sandlungen, 3. B. Beleidigung, grober Unfug, Berbreitung ungüchtiger Schriften, Gottesläfterung? Und wie berhalt es sich, wenn der Bertrag über ein erft herzustellendes Wert ge-

# Bibliographischer und Anzeigen=Teil.

#### A. Bibliographischer Teil.

### Ericienene Renigheiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von ber 3. C. Sinrichsichen Buchhandlung.)

" = bie Firma bes Ginfenders ift dem Titel nicht aufgedrudt.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Rettopreises eingeschickt. b = das Bert wird nur bar abgegeben.

n por dem Einbandpreis = ber Einband wird nicht ober nur ver-

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ift eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Breife in Mart und Pfennigen.

#### Johann Ambrofius Barth in Leipzig.

Archiv f. Schiffs- u. Tropenhygiene unter besond. Berücksicht, der Pathologie u. Therapie. Mit besond. Unterstützg. des Instituts f. Schiffs- u. Tropenkrankheiten in Hamburg u. der deutschen Kolonial-Gesellschaft (Umschlag: Unter Mitwirkg, des Instituts f. Schiffsu. Tropenkrankheiten in Hamburg u. m. besond. Unterstützg. der deutschen Kolonial-Gesellschaft) hrsg. v. Prof. Dr. C. Mense. 18 Bd. Jahrg. 1914. Beihefte. gr. 8°.

6. Beiheft. Schaumann, Dr. H.: Die Ätiologie der Beriberi II. (Aus dem Institut f. Schiffs- u. Tropenkrankheiten in Hamburg. Direktor Prof. Dr. Nocht.) (258 S.) '14. 9. -; Subekr.-Pr. 7. 20

#### Guftav Gifder in Bena.

Chemie der Erde. Beiträge zur chem. Mineralogie, Petrographie u. Geologie. Hrsg. v. Prof. Dr. G. Linck. 1. Bd. (1. Heft. IV, 100 S. m. 11 Abbildgn.) gr. 8°. '14.

Pleister, Geh. Med.-R. Dr. Ludw.: Die steinzeitliche Muscheltechnik u. ihre Beziehungen zur Gegenwart. Ein Beitrag zur Geschichte der Arbeit u. zur Psychologie der Geräte. (VIII, 334 S. m. 332 Abbildgn.) Lex.-8°. '14.

Wright, Dir. fr. Prof. Dr. Sir A. E.: Technik v. Gummisaug-kappe u. Glaskapillare u. ihre Anwendung in der Medizin u. Bakteriologie. Übers. v. Martha Marquardt. (XV, 235 S. m. 79 Abbildgn. u. 6 [4 farb.] Taf.) gr. 8°. '14.

#### Grandh'iche Berlageh. in Stuttgart.

Sajó, Prof. R.: Unfere Honigbiene. 21. Aufl. (109 G. m. Abbildgn.) 8°. ('14.) 1. —; geb. in Leinw. 1. 80

#### Burftl, fürftenb, Archiv in Donaueichingen. (Mur birett.)

Holtheater, Das fürstl. Fürstenbergische, zu Donaueschingen 1775—1850. Ein Beitrag zur Theatergeschichte. Bearb. v. der fürstl. Archivverwaltg. (IX, 137 S. m. Abbildgn., Bildnissen u. Plänen.) gr. 8°. '14.

#### Beinrich Sandels Berlag in Breslau.

Rempinsty, S.: Der Schreibleseunterricht. Gine Anleitg. f. Seminariften u. Lehrer. 2. Aufl. (43 G.) 8°. '14. —. 70

#### Dito Barraffowig in Leipzig.

°FF communications. Edited for the folklore fellows by Johs. Bolte, Kaarle Krohn, Axel Orlik, C. W. v. Sydow. (Zum Tl. in deutscher Sprache.) Nr. 13—16. (IV, 87; 76; IV, 83 u. 8 S.) gr. 8°. '14. b n.n. 6, 40

#### Bilhelm Möller in Dranienburg.

Möller's, Wilh., Bibliothek f. Gesundheitspflege u. Bolksauftlärung, hauswirtschaft u. Unterhaltung. fl. 8°. b je —. 20; geb. je —. 40

88. Seft. Gerling, Reinh.: Die Phrenologie, ihr Wefen u. ihre Bebeutung f. die Menschenkenutnis. (28 S. m. 19 Abbildgn.) ('14.) 89. Beft. Gerling, Reinh.: Die Graphologie u. die Deutung des Charafters aus der Handschrift. Mit 43 Schriftproben. (31 S.) ('14.)

#### Baulinus-Druderei, G. m. b. S. in Erier.

Kreutz, Fr.: Führer durch Kyllburg u. Umgebung, m. 1 (farb.) Karte u. 6 Abbildgn. 6. verb. Aufl. (29 S.) kl. 8°. ('14.) —, 50

#### 3. Schweiger Berlag (Arthur Gellier) in München.

Gesetz üb. den Kriegszustand vom 5. 11. 1912. Mit den Andergn. v. 1914 u. den Vollzugsvorschriften. (Schweiters Textausgaben.) (VI, 68 S.) fl. 8°. '14.

# Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

#### Guftav Gifder in Bena.

Recueil des travaux botaniques néerlandais, publié par la société botanique néerlandaise, sous la réd. de M. W. Beyerinck, J. W. Moll, Ed. Verschaffelt, Hugo de Vries, Th. Weevers et F. A. F. C. Went. (Zum Tl. in deutscher Sprache.) Vol. XI. 4 livrs. (1. livr. V, 93 S. m. Fig. u. 4 Taf.) gr. 8°. '14.

#### Berzeichnis von Renigkeiten, die in dieser Rummer zum erstenmal angekündigt find.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
\* = fünftig erscheinend. U = Umschlag. 1 = Ilustrierter Teil.

#### Johann Ambrofius Barth in Leipzig. 6660

Braun: Lokalanästhesie. 4. Aufl. 15 M; geb. 16 M.
Schmieden: Operationskursus. 3. Aufl. Geb. 16 M.
Gelpke-Schlatter: Lehrbuch der Praktischen Chirurgie. 38 M;
geb. 40 M.

B. Behr's Berlag (Friedrich Feddersen) in Berlin-Steglitz. 6664 Clausewith: Bom Kriege. 8. Aufl. 7 M; Dalbleinen 8 M 50 d; Dalbleder 10 M.

#### Bonifacius-Druderei in Paderborn. 6654 Bartmann: Paulus. Die Grundzüge feiner Lehre und die moderne

Religionsgeschichte. 3 %; geb. 3 % 80 3.

Louis Lamm, Berlag in Berlin. 6654

#### Rarl Siegismund in Berlin. 6663 Stechert's Armee-Cinteilung und Quartierlifte. 369. Ausg. 80 d.

Simpliciffimus-Berlag &. m. b. S. in München. 6666

Ariegsflugblätter bes Simpliciffimus. à 10 &.

Bittgebet mahrend des Krieges. 10 d.

#### B. Ungeigen. Teil.

# Geschäftliche Einrichtungen und Beränderungen.

Herr Heinrich Schroth, vormals Karl Buchner, Hofbuchhandlung in Darmstadt, hat mir mitgeteilt, daß er zum Geere eingezogen worden ist und daß er daher gezwungen sei, sein Geschäft zu schließen. Herr Schroth bittet mich daher, weitere Sendungen für ihn vorläusig nicht anzunehmen, auch nichts an ihn abzusenden.

Leipzig, am 8. Auguft 1914.

3. Boldmar.

#### Berhaufs-Unträge, Rauf-Gesuche, Teilhaber - Gesuche und -Anträge.

Teilhabergefuche.

Ich suche für eine große Berliner Berlagshandlung, versbunden mit Exportbuchhandslung, an Stelle des sich zurückziehenden einen Teilhabers einen anderen tätigen Teilshaber von ca. 300 000 M.

Etwaige Herren Restestanten wollen sich unter Darlegung ihrer sinanziellen Mittel, bei Zusicherung strengster Distretion hierüber, vertrauensvoll an meine Firma wenden unter Nr. 778.

Leipzig.

A. F. Koehler, im fein.

#### Fertige Bücher.

Doeben erfchien:

# Paulus

die Grundzüge seiner Lehre und die moderne Religionsgeschichte

Mon

Dr. Bernhard Bartmann Professor d. Theologie in Paderborn. Brosch. 3 M., geb. 3.80 M ord.,

in Rechnung 25%, gegen bar 331/3%, 13/12.

Es kann keine Frage sein, daß die entscheidenden Schlachten im Rampse um das positive Christentum geschlagen werden auf den sich täglich weitenden Gebieten des Urschriftentums, wovon das paulinische das interessanteste, aber auch das wichtigste ist. In der vorliegenden Schrift ist zu sast sämtlichen paulisnischen Fragen Stellung genommen. Die Literatur wurde die in die allerlette Zeit berücksichtigt.

Bonifacius. Druderei.

Louis Lamm, Berlag, Berlin C.2, Reue Friedrichftr. 61/63

(Z) Goeben erichien:

Baderborn.

Bittgebet während des Krieges

Ord. 10 8, netto 5 8 (unter 10 Exemplaren wird nichts abgegeben). Pro 100 Stüd . 3.— bar.

Diefes für alle Ronfeffionen geseignete Gebet wird durch Auslegen im Schaufenfter leicht abzusepen fein

# Gläubigernot — Rrieg — Schuldnernot.

Die Schuldverhältnisse werden durch Kriegszeit nicht geändert, nach wie vor muß der Schuldner prompt zahlen, und die Einziehung der Außenstände ist das Wichtigste für den Geschäftsmann, der seinen Berpflichtungen nachkommen will. Deshalb soll sich jeder Sortimenter — wenn andere Bücher wenig Absat finden — für nachstehende Karlemenersche Berlagsartikel verwenden, die aus dem Schausenster wöchentlich in Partien zu verkausen sind:

Berlagsanftalt Emil Abigt in Biesbaben.

Schulden-Einziehungs-Berfahren, Das beste und billigste. 40 gebrauchsfertige Formulare von Dr. jur. E. Karlemener. Lex.-8°. '14. —. 90
Außenstände ohne Kosten erfolgreich einziehen nach einem neuen Berfahren. Ein praktischer Ratgeber mit fertigen Formularen für deutsche Gläubiger. 37.—40. Auflage seit Dez. 1912. (32 S. mit

8 Formularen.) 8°. '14. —. 75
"Ohne Rechtsanwalt". Großes Handbuch des gesamten Mahn- und Klagewesens. Zur Selbstvertretung vor den Amtsgerichten und außergerichtlich. Mit Formular- und Musterbeispielen. 3. Aussage. 16.—25. Taus. (280 S.) 8°. 3.—; geb. in Leinw. 4.— Schuldnernot. Aus der Rechtspraxis des Schuldners. 5.—8. Aufl. (48 S.) 8°. '14.

(48 S.) 8°. '14. 1. — In 8 Bochen waren 6 Auflagen vergriffen, weil bas fenfationelle Buch überall aus dem Fenfter sofort ausverkauft worden

ist. Bon der Presse ist es gut empsohlen. Aredit und Darlehen. Silfe in Zahlungsverlegenheiten. Gin Ratsgeber sür die Praxis des Geldverkehrs. Mit authentischen Unterslagen u. Abresbuch der Geldgeber zur Beschaffung von Darlehen, Sypotheken und Geldkrediten. (268 S.) 8°. '14. 4. 50

Bei tätiger Verwendung 40—50% und 7/6 === gemäß unseren dem Sortiment auf Wunsch === zur Verfügung stehenden Bezugsbedingungen, === reichlich in Nechnung verfügbar.

Berlagsanftalt Emil Abigt, Wiesbaden.

# Berlag von 3. Hörning

Z 3ch bitte, auf Lager ju halten und ins Schaufenfter ju legen:

Augsburger Taschenbuch zur Ansertigung von Behelfsarbeiten f. Sanitätskolonnen, bearbeitet und herausgegeben von Anton de Crignis, Zugführer der Freiwilligen Sanitätskolonne Augsburg. Mit vielen Abbildgn. Preis in Wachsleinwand gebunden 60 &, in Rechnung 45 &, bar 40 & und 11/10.

"Erste Hilse"-Taschenkalender. Mit einer kurzen Anleitung "Erste Hilse bei Unfällen u. plöglichen Erkrankungen" von Dr. Rühlemann, Generalarzt a. D. Preis 15 &, in Rechnung 10 &, bar 11/10.

herausgegeben von Dr. herausgegeben von Dr. herausgegeben von Dr. her, mann Cramer, Stabsarzt d. R. Preis 80 &, in Rechoning 60 &, bar 55 & u. 11/10.

Heber der Genfer Konvention bon Dr. Hermann Federschmidt, Kgl. Bezirksarzt in Ansbach. Mit zwei Abbildgn.
Preis 80 &, i. R. 60 &, bar 55 & u. 11/10.

Geschichtliche Entwicklung der Fürsorge für im Felde verwundete u. erkrankte Krieger
mit besonderer Berückschtigung der freiwilligen Hilfstätigkeit u. der Organisation
der freiwilligen Krankenpflege
von heute. Bon Dr. Wilhelm
Helferich, Generalarzt z. D.
Preis 80 d, in Rechng. 60 d,
bar 55 d u 11/10.

Kriegs: und Gefangenschafts. Erlebnisse eines Arztes aus dem Feldzuge von 1870/71. Von Geh. Medizinalrat Dr. Hensgen. 3. Aufl. Preis 1.80 M, in Rechng. 1.35 M, bar 1.20 M und 11/10.

Im Jahre 1870 an der Eisenbahn. Erinnerungen einer Baherin. Preis 80 &, in Rechnung 60 &, bar 55 & und 11/10.

Kurzer Leitfaden der Krankenspflege. Bon Dr. Otto, Stabssarztd.R.u.Kolonnenarzt, Neushaldensleben. Zweite Aufl. Preis 60 &, in Rechng. 45 &, bar 40 & u. 11 10.

Leitfaden für Samariterinnen. Bon Dr. Hot. Potjan, Arzt in Wermelskirchen. Preis 1.50 M, in Rechng. 1.15 M, bar 1 M (11/10); geb. 2 M, in Rechnung 1.50 M, bar 1.40 M (11/10).

Leitfaden für erste Hilfeleistung. Berband- u. Transportlehre. Von Dr. L. Rothenaicher, Oberstabsarzt in Mes. Mit vielen Abbildungen. Dritte Auflage. Preis 80 &, in Rechng. 60 &, bar 55 & u. 11/10.

über Krankenverpflegung im Kriege. Bon Sanitätsrat Dr. Otto Siemon, Kottbus. Preis 50 &, in Rechng. 35 &, bar 30 & und 11/10.

Nebersichtsplan der ersten hilfe. Bon Dr. G. Stömmer. In Taschenbochn. für die Westentasche. Preis 15 d, Buchhändlerpreis 10 d, bar 11/10.

Zerlegbares Modell des menschlichen Körpers. Preis 80 &, in Rechng. 60 &, bar 55 & u. 11/10.

3ch liefere, folange möglich, gern bebm. und bitte zu verlangen.

Beidelberg, 8. Auguft 1914.

3. Sorning, Berlag.

# Pilze

essbare und giftige, nebeneinandergestellt m. erläuterndem Text, enthält Kühn's botanischerTaschenbilderbogen f. d. Spaziergang Heft 5. M. 0.80 ord., M.0.60no., M.0.50bar.

Verlagsinstitut, RichardKühnin Leipzig.

# Aeltere Verlagskataloge

U.S.W.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Unfere humoriftischen Fortbilbunge-Beitschriften

# Little Puck, Le Petit Parisien Don Quijote

erscheinen bis auf weiteres nicht mehr, da beide Inhaber unserer Firma zur Landwehr bzw. zum Landsturm einberufen sind. Auch der größere Teil unseres Kontorpersonals und unseres Mitarbeiterstabs ift zur Fahne gerufen. Außerdem schließt unsere Druckerei ganz.

Das nicht zu Ende geführte Quartal wird nach Beendigung des Krieges nachgeliefert.

Die Qluelieferung unferer

# Bücherei des jungen Kaufmanns

findet nach wie vor in Leipzig ftatt.

Samburg, den 7. Auguft 1914.

Pauftian Gebrüder, Verlag für Sprach- und Sandelswiffenschaft.

# Ausführliche Taschen-Wörterbücher für den Feldzug

aus der Sammlung Holtze.

# Polnisch-Deutschu. Deutsch-Polnisch.

Neu 1913.

In 1 Bd. Geb. M. 4.25; in 2 Bde. geb. je M. 2.25.

# Russisch-Deutschu. Deutsch-Russisch.

4. Aufl. 1913.

In 1 Bd. Geb. M. 5.25; in 2 Bde. geb. je M. 2.70.

# Französisch-Deutschu. Deutsch-Französisch.

2. Aufl. 1913.

In 1 Bd. Geb. M. 3.50; in 2 Bde. geb. je M. 2.-.

#### Bezugsbedingungen:

In 1 Bd. gebunden. Bar mit 40%, Partie 13/12; 25 Expl. mit 50% und Einbände je 45 Pf. no. In 2 Bde. gebunden. Bar mit 331/3%, Partie 13/12, 25 Exemplare mit 40%. Ausnahmsweise auch gemischt.

Leipzig, im August 1914.

Otto Holtze's Nachfolger.

Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt, G.m.b.H., Wien VII., und Leipzig.

# G. Freytag's Übersichtskarte des Deutsch-Russischen Kriegsschauplatzes

1:2.000.000 (Grösse der Karte 55:80 cm), 80 h = 70 Pf. ord.

Partiebezüge: 10 Exemplare für K 4.— = M. 3.50

50 , , ,18.— = ,, 16.—

100 , ,32.— = ,, 28.—

# G. Freytag's Übersichtskarte des Deutsch-Französisch. Kriegsschauplatzes

1:2.000.000 (Grösse der Karte 55:80 cm), 80 h = 70 Pf. ord.

Partiebezüge: 10 Exemplare für K 4.— = M. 3.50

50 " "18.— = "16.—

# G. Freytag, Karte der Österreichisch-Russischen Grenzgebiete

# G. Freytag, Karte des nördlichen Serbien

1:600.000 (Grösse der Karte 55:80 cm)
Umfasst das Gebiet von: Esseg — Sarajevo — Novipazar — Nisch — Túrn — Severin — Temesvar, sowie

# Karte der Balkanhalbinsel mit den neuen politischen Grenzen

# G. Freytag, Die Grenzgebiete Österreich-Ungarns und Serbiens

1:1.250.000 (Grösse der Karte 40:55 cm), 30 h = 25 Pf. 01

Partiebezüge: 10 Exemplare für K 1.50 = M. 1.30

50 , , , 7.- = , 6.
100 , , , 12.- = , 10.-

# RABATT DIS 60%! FREYCAG'S KRIEGSKARTEN

Jest reißenber Abfag!

Z

Berkauf geftattet!

# Eisenbahn= und Reisekarte von Deutschland und Teile der angrenzenden

Pander (Rugland, Siterreich-Ungarn, Schweiz, Ftalten, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Holland, England, Danemart, Schweben usw.). Maßstab 1:2350000. Mit einem alphabetischen Ortsverzeichnis, enthaltend etwa 7000 Orte. Preis nur 60 Pf. Berkauf. (Fest und bar 30 Pf. netto, bar außerdem 11/10.)

Verkehrskarte von Rheinland und Westfalen, sowie Teile der an-

grenzenden Provinzen und Länder (Luxemburg, Belgien, Holland). Maßstab 1:500 000. haltend über 7000 Orte. Ladenpreis 1 Mark. (Fest und bar 60 Pf. netto, bar außerdem 11/10.)

Borläufig nur fest und bar!

Jul. Bagel, Verlag, Mülheim (Ruhr).

# "Stark sein im Schmerz"

Spruch im Arbeitszimmer S. M. des Kaisers

soll jett in jedem Schaufenster hangen!

11/10 Exemplare M. 6.—

1000 ,, ,, 450.— Einzelne Exemplare M. —.70.

Lieferung ausnahmslos nur bar.

Ludwig Möller, Kunstverlag · Lübeck.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

**(Z)** 

Heute erschien:

# Die Lokalanästhesie

ihre wissenschaftlichen Grundlagen und praktische Anwendung

Ein Hand- und Lehrbuch

# Prof. Dr. Heinrich Braun

Obermedizinalrat, Direktor des Kgl. Krankenstiftes in Zwickau

Vierte, mit Ergänzungen versehene Auflage XVI, 493 S. mit 207 Abb. im Text. 1914 15.—, geb. 16.—

Berliner klin. Wochenschrift: An der Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen und der Ausbildung der Technik der Lokalanästhesie hat Braun unbestritten den hervorragendsten Anteil. Durch sein Buch hat die segensreiche Methode erst den Siegeslauf in die Praxis angetreten, ihm in erster Linie sind ihre beispiellose Popularität und ihre grossartigen Erfolge zu verdanken. In seiner jetzigen Form kann das Braunsche Buch als das Standardwerk der Lokalanästhesie bezeichnet werden. Es ist fast unentbehrlich für jeden, welcher sich der Lokalanästhesie auch in der grossen Chirurgie mit Erfolg bedienen will.

Zeitschrift für physikalische und diätetische Therapie: Das Buch steht auf der Höhe seines Gebietes und ist jedem Arzte zu eifrigem Studium zu empfehlen. Es wird ihm über jede im Augenblick gesuchte Frage der Lokalanästhesie guten Rat und prakt. Hilfe geben.

Zeitschrift für Urologie: Ein fast lückenloses Literaturverzeichnis, nach den einzelnen Kapiteln des Buches und nach Anwendung der örtlichen Anästhesie in den verschiedenen Spezialgebieten geordnet, ist dem Werke beigegeben. So erscheint das Buch in gleicher Weise unentbehrlich für den Praktiker, der sich vor einer Operation in Lokalanästhesie orientieren will, wie für den, der bei eigenen Arbeiten über irgendein Gebiet derselben das bisher Gearbeitete und Erreichte übersehen will.

Verlag der Weißen Bücher | Leipzig



Die Redaktion der Weißen Blätter,

deren erster Jahrgang mit dem kürzlich versandten Doppelhest 11/12 abschließt, läßt die Zeitschrift während des Krieges nicht erscheinen, da sie von der Ansicht ausgeht, daß es in diesen Zeiten besser ist, sür das Vaterland zu handeln als zu schreiben.

Borfenblatt für ben Deutschen Buchbanbel. 81. Jabrgang.

884

#### $\mathbf{z}$

# Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen

# Kriegschirurgische Erfahrungen

aus bem

Südafrikanischen Kriege 1899/1900

Bon

Beh. Medizinalrat Dr. S. Rüttner Professor an ber Universität Breslau

Mit dreizehn Abbildungen im Text und dreizehn Tafeln-(Aus den Beiträgen zur klinischen Chirurgie, redigiert von B. von Bruns, 28. Bd. 3. Heft.)

8°. 1900. 16 2.25, geb. 16 3.25

# Kriegchirurgische Erfahrungen

aus den

# Balkankriegen 1912/13

Sonderausgabe aus "Beiträge zur klinischen Chirurgie" Band XCI

Redigiert von P. von Bruns

Mit 112 Abbildungen, 17 Kurven, 1 Karte im Text und 1 farbigen Tafel

Gr. 8º. 1914. Brosch. M 20 .- , geb. M 22 .-

3ch bitte à cond. zu berlangen.

Prof. Dr. F. v. Hofmeister

# Verbandtechnik

Zweite Auflage

unter Mitwirkung von Dr. Walter Burk herausgegeben

Mit 131 Abbildungen im Text

Klein 8º. 1914. Geb. . 4.-

#### Paul von Bruns

# Die Geschosswirkung der neuen Kleinkalibergewehre

Ein Beitrag

zur Beurteilung der Schusswunden in künftigen Kriegen

Sonderabdruck aus

"Beiträgen zur klinischen Chirurgie" 6. Band

Mit 7 Tafeln in Lichtdruck

80. 1889. 16 5.40

H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen.

## Z

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

# Dr. Eduard von Nicolai Der Reichs- und landesrechtliche Kriegszustand

Unter besonderer Berücksichtigung des Badischen Rechts

8º. 1913. Brosch. 16 3.-

In den "Abhandlungen aus dem Staats-, Verwaltungsund Völkerrecht" sind erschienen:

Dr. H. Willms

# Die Umwandlung von Kauffahrteischiffen in Kriegsschiffe

Gross 8º. 1909. Im Einzelverkauf . 5 .-

Dr. Hans Wehberg

# Das Beuterecht im Land- und Seekriege

Gross 8º. 1909. Im Einzelverkauf # 3.60

3ch bitte a cond. ju berlangen.

Der Schadenersatz im Landkriegsrech

Gross 8º. 1912. Im Einzelverkauf M 3 .-

Verfolgung und Rechtsfolgen des Blockadebruchs

Gross 8º. 1911. Im Einzelverkauf M 3 .-

Dr. Paul Einicke

# Rechte und Pflichten der neutralen Mächte im Seekrieg nach dem Haager Abkommen

vom 18. Oktober 1907

Gross 8°. 1912. Im Einzelverkauf # 10 .-

Dr. R. Dedreux

# Der Suezkanal

m internationalen Rechte unter Berücksichtigung seiner Vorgeschichte.

Gross 8º. 1913. Im Einzelverkauf 16 5 .-

3. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

| Z | Wer über die Lage der belgischen Festungen und Eisenbahnen genau unterrichtet sein will, der kauft: | Z

Griebens Reiseführer Bd. 22

Belgien

1914-1915. 3 Mark

Der Band enthält 13 Karten, davon unter anderen:

Plan von Lüttich - Plan von Namur - Plan von Brüssel - Plan von Antwerpen - Plan von Ostende.

[Z] Die Orte, in welche die Franzosen vor der Kriegserklärung eingerückt waren, findet man am besten in [Z]

Griebens Reiseführer Bd. 77

Die Vogesen

Deutsche und französische Seite. 1913. 2 Mark. Mit sieben Karten.

Wir bitten auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Berlin, im August 1914.

Griebens Reiseführer

Albert Goldschmidt.

# Tägliche Nach- und Neubestellungen

beweisen, daß in der gegenwärtigen Zeit

Seybold's Taschen Welt Atlas

wenn auch ein kleiner, so doch ein sehr leichtverkäuflicher Artikel ift.

Seybold's Taschen Welt Atlas

24 geographisch vorzüglich ausgearbeitete Einzelkarten mit statistischen Angaben über Seer, Flotte, Bevölkerung, Staats- und Volksvermögen, Sandel, Industrie usw.

Preis nur 50 Pfg.

Preis nur 50 Pfg.

Zur Probe liefern wir jest 10 Exempl. bar für M. 2.50

Auslieferung nur durch L. Fernau Leipzig

Fr. Seybold's Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. München

# Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

# Der chirurgische Operationskursus

Ein Handbuch für Ärzte und Studierende

VOL

#### Prof. Dr. Victor Schmieden

o. ö. Professor der Chirurgie, Direktor der Königl. chirurgischen Universitätsklinik zu Halle a/S.

Mit einem Vorwort von Professor Dr. A. Bier

Dritte, erweiterte und verbesserte Auflage

XVIII, 416 Seiten mit 467 meist farbigen Abbild. im Text.

1914. Gebunden in Leinwand # 16.-

Deutsche med. Wochenschrift: . . . In vielen Kapiteln ergänzt und verbessert, im Umfang erweitert und mit einer grossen Zahl vorzüglicher Abbildungen versehen, klar und präzis im Text, ist dies Buch im Begriff, die Operationslehre für unsere deutschen Studenten zu werden. Für die Einheitlichkeit des Unterrichts wäre in der Tat nichts Besseres zu wünschen.

Archiv für Orthopädie, Mechanotherapie und Unfallchirurgie:
Das rasche Erscheinen der 2. Auflage des Schmiedenschen Operationskursus beweist mehr als viele Worte die Vortrefflichkeit dieses von der üblichen Schablone weit abweichenden Operationskursus, der auch die neuesten Methoden berücksichtigt und anschaulich darstellt. Das vorzüglich ausgestattete, wesentlich erweiterte Buch dürfte jedem willkommen sein, der sich mit Chirurgie beschäftigt.

M. Strauss-Nürnberg.

Zentralblatt für Chirurgie: Der Text ist immer knapp, aber völlig ausreichend gehalten; die Bilder wirken ganz hervorragend instruktiv. Zur schnellen Orientierung eignet sich das Buch auch sehr gut für jeden operativ tätigen Arzt. Hervorzuheben ist die vorzügliche Ausstattung des Werkes trotz des niedrigen Preises.

Glimm-Klütz.

# Lehrbuch der praktischen Chirurgie

für Arzte und Studierende

unter Mitwirkung von

E. Bircher-Aarau, R. Hottinger-Zürich, E. Lardy-Genf, A. v. Mutach-Bern, F. R. Nager-Zürich, Fritz Steinmann-Bern

herausgegeben von

Dr. L. Gelpke

und Dr. C. Schlatter

Privatdozent und Chefarzt des Kantonsspitals Baselland a. o. Professor der Chirurgie an der Universität Zürich

XI, 1118 S. m. 470 Abb. 1913.

Preis 16 38 .-., in 2 Bänden geb. 16 40 .-

Archiv für Orthopädie, Mechanotherapie und Unfallchirurgie: Das durchwegs von Schweizer Dozenten verfasste Lehrbuch gibt in gedrängter Übersicht eine vorzügliche klare, durch gute Abbildungen unterstützte Darstellung der allgemeinen und speziellen Chirurgie. Das Besondere der Darstellung ist die Hervorhebung des praktisch Bedeutsamen, während seltnere Affektionen nur augedeutet werden. Von den einzelnen therapeutischen Methoden werden die von den Autoren in der Praxis erprobten fast ausschliesslich angeführt, so dass der Leser in dem Buche einen bestimmten Weg und Weiser findet. Die Abbildungen entsprechen durchwegs eigenen Beobachtungen. Druck und Ausstattung stehen auf der Höhe guter amerikanischer Bücher. Das in Anbetracht dieser Vorzüge billige Buch, das selbstverständlich alle modernen Erfolge und Forschungen berücksichtigt, verdient weiteste Verbreitung bei Arzt und Student.

Deutsche med. Wochenschrift: Bei einer Durchsicht des Werkes, das durch zahlreiche instruktive Abbildungen aus dem Beobachtungsmaterial der Verfasser ausgezeichnet ist, gewinnt man den Eindruck, dass die Aufgabe, die sich die Autoren gesetzt haben, glücklich gelöst worden und dass Studierenden und Praktikern ein

gleich wertvolles Lehrmittel geschaffen ist.

# Eine glänzende Recht= fertigung der Ereignisse

bietet bie in unferem Berlag in einer Auflage von Z 26000 Exemplaren ericienene Schrift

# Englands Weltherrschaft

und die

deutsche "Luxusflotte"

bor

Loofout

Breis .# -. 80 ord.

"Unter biesem Titel ift soeben eine Schrift erichienen, bie zur passenben Stunde einen flammenben Mahnruf an bas beutsche Bolk richtet, ben englischen Freundschaftsbewerbungen gegenüber auf ber hut zu sein . . . . "

"Tägliche Runbichau" Rr. v. 27. Febr. 1912.

# Die englische Invasion in Deutschland

Von einem

frangöfischen Generalftabsoffizier

Ins Deutsche übertragen von Dr. A. Bettendorff Mit einer Karte. — 2. Auflage.

Breis .# -. 80 ord.

# Syr wout Elsaß und Lothringen? Wir nehmen ganz Lothringen und mehr!

Antwort auf das französische Rachegeschrei

von Rurd von Strank

Preis M 1.- ord.

Berlangzettel anbei.

Berlin W. 57, im Aug. 1914 Politit

Berlagsanftalt u. Buchdruderei G. m. b. S.

# Ältere Verlagskataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern ein= zusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.



 $\mathbf{z}$ 

# J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Stuttgart und Berlin

Ein Frauenbuch, das gegenwärtig ein besonderes Interesse beansprucht:

Thea von Harbou

Der Krieg und die Frauen

Vierte und fünfte Auflage. In elegantem Pappband M. 2.60

Bohl niemals find die Seelenqualen, die furchtbaren Rampfe zwischen Pflicht und Liebe in Frauenbergen fo erschütternd, fo realistisch mabr und boch so poetisch verflart behandelt worden, wie in diesem Buch. Das fommt por allem burch bie meifter= liche Sprachgemandtheit ber Dichterin, die ber Phantafie gleich= wertig an die Seite tritt. Die Sprache ift bald voll edler Einfalt, bald voll fturmischer, Quabern fügender Rraft, immer aber flar und rein, geradezu an flaffische Borbilder erinnernd. Und bas ift nicht ber fleinfte Wert des Buches, daß es deutsch empfunden und auch deutsch - geschrieben ift. Machener Anzeiger.

Ein Buch, bas jede Mutter lefen, jedes Golbatenweib und jede, die es werden will, immer und immer wieder fich gu Gemute führen follte. Beil bem Bolfe, bas Frauen fein eigen nennt, die folche Gachen schreiben wollen und fonnen, doppelt Beil bem Bolfe, bas folche Frauen fein eigen nennt, wie fie biefe fleinen, rührenden, mundervoll finnigen Geschichten schildern. Dbwohl fie alle bas gleiche ergablen, Die einfache, ftille Geschichte einer Frau, die ihr Liebstes, ihr Alles - Gatten, Gobn, Bruder - bem Baterlande opfert und im Berlufte gur Ginficht fommt, bag fie nur gewonnen bat, fo find fie boch alle verschieden nach Form, Inhalt, handelnden Perfonen und Schauplat und baber fpannend, aufregend und - fagen wir es nur offen - begeifternd. Golche Bücher follten wir mehr haben, bamit unfere beranwachsende Jugend, mannlichen und weiblichen Geschlechts, in spielender Beife lernen konne, daß es fur Mann und Frau nichs herrlicheres, Erhabeneres, Unftrebenswerteres geben fann als Baterlandsliebe und beren Betätigung. Militarifche Rundichan, Wien.

Bas aber ben bier vorliegenden Rovellen ihren eigenartigen Reiz, ihren besonderen Stempel verleiht, das ift das in einem bei einer Frau überraschenden Grade gutage tretende Berftandnis für die Bedeutung des Krieges als lettes Mittel nationaler Gelbft= behauptung und für bie ethische Größe ber friegerischen Leiftungen eines Bolfes. Leipziger Zeitung.

Es ift ein Seldenbuch von den vielen, vielen deutschen Frauen, von denen die Welt nichts erfährt, die bei dem garm auf den Baffen icheu und feusch beifeite fteben, vielleicht mit einem feinen Lächeln, und die uns doch fo viel zu jagen haben. Acht Novellen find es, meifterhaft geschrieben, eine jebe gibt uns einen eigenen beutschen Frauentop, eine jede flingt aus in machtigen, erschütternden Afforden wie eine Symne an bas Baterland. Allgem. Zeitung, Chemnit.

Nicht wie fich der Mann zum Krieg, und zu den durch bas militärische Berhältnis gebotenen Pflichten ftelle, will die Berfafferin in diesem Buch erörtern, sondern welche Empfindungen und Wider= ftreite außerer und innerer Ratur Diese Dinge in der Geele bes Beibes lofen, ber Frau, Die Bater und Mann, Bruder und Cobn, Geliebten und Brautigam in den Krieg binausziehen fieht. Acht Novellen find es, in benen biefe Frage abgewandelt wird, jebe in ihrer Urt ein fleines Runftwert, mit ethischem Ernft und tiefem Wefühl gefchrieben. Stragburger Poft.

Go verschieden nun auch die ethischen Krafte find, Die fittlichen Gefühle und Betätigungen, die ber Rrieg schafft, ob es nun ber Bergicht ber Gattin ift ober bie Aufopferung bes Geliebten, ber heroismus ber Schwefter ober ber Mutter, ob es fich um bochft gespannte Pflichttreue ober um übermenschliche Entsagung bandelt - überall tritt die Beredfamfeit und die Dialeftif, die Gewalt und Feinheit in Darftellung feelischer Borgange berart zwingend bervor, daß wir ftete mit berglichfter Teilnahme, manchmal mit einigem Widerstreben, der Berfafferin folgen.

Das ift es, was ich die fuggeftive Rraft diefer Novellen nenne, die literarischen Wert haben und erzieherisch wirken.

Wiesbadener Zeitung.

Thea von harbou bat aus ber Bielgeftaltigfeit des Lebens beraus tief ergreifend und mahrhaft Sobepunfte des Einzelschichfals in Schmerz ober Freude herausgegriffen. Und wenn auch bier eine bewußte Tendenz maltete: Die Rotwendigkeit und Berrlichkeit des Krieges zu zeichnen - meines Erachtens ift ihr bas wirklich gelungen. Inmitten allen Schreckens und Grauens erwächft schlichte menschliche Große, wie nur tieffter Schmerz fie erzeugen fann. Suddentiche Zeitung, Stuttgart.

Mit staunenswerter Plaftif bat die Berfafferin ihre Geftalten berausgearbeitet, und die Urt, wie fie ibre Ideen vertritt, zeugt von einer ftarfen, warmen Baterlandsliebe. Die Bielfeitigfeit und Sicherheit, mit benen fie fich auf ben einzelnen Gebieten be= wegt, verraten Biffen und eine felten feine Beobachtungsgabe. Leipziger Tageblatt.

Ein bemerkenswertes Buch, aus bem die fraftvolle Geele einer beutschen Frau spricht. Thea von harbou erörtert bas gewichtige Problem, wie die Frau als folche ben nationalen Anforderungen eines mehrhaften Bolfes zu bienen bat. In ihren gedankenvollen Schilderungen glüht bas Berg und bie tüchtige Gefinnung einer unbedingten Opferfreudigkeit den Unforderungen unferer ftolgen Baterlandsliebe gegenüber, Die bermaleinft fich in Tagen ber Entscheidung als tief und nachhaltig zu erweisen bat. Die Sprache und Geftaltungsfunft ber Berfafferin fteht auf gleicher Sobe wie Die Richtigkeit und Bebeutsamkeit ihrer Darlegungen.

Die Poft, Berlin.

Mach Beendigung des Neudruckes konnen wir wieder in Rommiffion liefern. Berlanggettel fügen wir bei.

# Carl Flemming, Verlag, A.-G., Berlin W. 50.

Um Verwechslungen zu vermeiden und Bestellungen zu vereinfachen, werden wir die erschienenen und die noch in Arbeit befindlichen Kriegskarten unter einer Nummer registrieren, in der Reihenfolge des Erscheinens:

Kriegskarte No. 1:

# Flemmings Kriegskarte für Österreich-Ungarn und Serbien

Maßstab 1:600000. M. 1.- ord.

Die Karte enthält ganz Serbien und Montenegro, sowie durchschnittlich ca. 100 km der im Norden, Osten und Westen angrenzenden Länder. Bereits erschienen!

Kriegskarte No. 2:

# Flemmings Karte der Grenzgebiete zwischen Russland, Österreich-Ungarn und Deutschland

Maßstab 1:2000000. M. 1.— ord.

Das in dieser Karte dargestellte Gebiet deckt sich im allgemeinen mit unserer Generalkarte No. 33, umfasst also das ganze westliche Russland mit dem ganzen deutschen, österreich-ungarischen und einem grossen Teil des rumänischen Grenzgebiets. Bereits erschienen!

Kriegskarte No. 3:

# Flemmings Deutsch-Französisch-Russische Kriegskarte

Maßstab 1:2000000. M. 1.- ord.

Diese Karte bietet nicht nur eine vorzügliche Übersicht über den ganzen deutsch-französisch-russischen, sowie über den grössten Teil des österreichisch-russischen Kriegsschauplatzes, sondern gestattet durch die dichte, trotzdem aber klare Beschriftung auch die Verfolgung der einzelnen Kriegsereignisse. Bereits erschienen!

Bei Erscheinen dieses Inserates ist ausgegeben:

Kriegskarte No. 4:

# Flemmings Spezialkarte für den deutsch-französischen Krieg

Maßstab 1:600000. Preis M. 1.- ord.

Die Karte ist begrenzt im Osten durch Frankfurt a. M., im Norden durch Köln, Brüssel, Lille, im Westen durch Paris, im Süden durch Dijon und die Südgrenze Deutschlands. Sie enthält also die ganze deutsch-französische Grenze, Luxemburg, ein Stück Niederlande, den vorzugsweise in Betracht kommenden Teil Belgiens, vor allem aber den ganzen Weg, den nach unserer festen Zuversicht unsere braven Truppen marschieren werden bis zur westlichen Grenze von Paris. Dass wir so rasch mit dieser Karte herauskommen konnten, war nur möglich, weil wir in Erwartung ähnlicher wie der jetzigen Ereignisse schon seit etwa einem Jahr an diesem Plattenmaterial arbeiten liessen.

Unsere Generalkarte No. 12 (Frankreich) ist vollständig vergriffen und wird vorläufig nicht neu gedruckt. Vorstehende Kriegskarte No. 3 kann unbedenklich als Ersatz geliefert werden.

Generalkarte No. 11 (Europa) ist vergriffen. Neue Auflage vielleicht bis 17. August.

Die Ankündigung weiterer Kriegskarten erfolgt in Kürze.

# Bezugsbedingungen für Kriegskarte No. 1/3:

M. 1.— ord., 60 Pf. bar. Von 10 Exemplaren an (nicht gemischt) mit 50%.

Nur bar. Sollte etwas nicht abgesetzt werden, so werden wir einen zum Bezug des Ganzen im Einklang stehenden Teil gerne zurücknehmen.

Auslieferung in Berlin nur für Grossberliner Firmen, soweit sie durch ihre Boten bei uns abholen lassen. Für alle anderen Firmen ganz ausnahmslos nur bei unserem Kommissionär

K. F. Koehler, Leipzig.

Ausserdem führen alle Barsortimenter obige Karten.

Berlin W. 50, 8. August 1914 Geisbergstrasse 2. Carl Flemming, Verlag, A.-G.

# Techert's

(Z)

# Armee-Einteilung

# und Quartierliste des deutschen Reichs= heeres und der kaiserlichen Marine.

Tabellarische Zusammenstellung fämtlicher deutschen Truppenteile mit Angabe der Inhaber (Chefs), Rommandeure, Standorte, Bezirks-Rommandos und ihrer Rommandeure, sowie kurzer Uniform-Beschreibungen und 102 Abbildungen der Regiments-Namenszüge und einer Dienstalters-Liste der Generalität und Stabsoffiziere.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben

Redaktion des Deutschen Soldatenhortes.

55. Jahrgang. \* 369. Ausgabe.

Nach dem Stande vom 1. Juli 1914.

Preis 80 Pf. ord., bar mit 331/3% und 7/6.

Von der Juli-Ausgabe ist ein Neudruck hergestellt, diese Juli-Ausgabe hat in den Personalien nur ganz geringe Abweichungen von den Ausgaben 367, 368 vom 1. April und 10. Mai.

Ich bitte, die in Kommission erhaltenen Exemplare der 367. und 368. Ausgabe in das Schaufenster zu legen, Sie werden die Armeeseinteilung sofort absehen.

Die Ausgabe vom 1. Juli kann ich ausnahmslos nur bar liefern, die Bedingungen sind sehr günstige, ich liefere

bar mit 331/3% und 7/6.

Jede Handlung kann viele Partien absetzen.

3ch bitte umgebend zu verlangen.

Berlin, 8. August 1914.

Karl Siegismund.

8206. Br.80 m. Bild Beheftet M. 7 .-

Jett ins Schaufenster!

Balbleinen M. 8.50 Balbleder M. 10 .-

# Dom Kriege

8. Auft.

8. Aufl.

Die Armeen, die vom Beifte des Generals von Claufewit durchdrungen waren, find ftets flegreich gewesen (Moltte 1864, 1866, 1870 71; Beneral Kurofi fpricht ausdrücklich der Schulung der Japaner an Claufewit den Gieg über die Ruffen zu). In der deutschen und öfterreichischen Armee herricht diefer hinreifende Offenfingeift vom Beerführer bis zum einfachen Goldaten. (Lüttich, 7. August 1914.)

General von Moltke, Chef des deutschen Beneralstabes, unterschreibt das Urteil des

Brafen von Schlieffen, weil. Chefs des deutschen Generalstabes, der Clausewit' Buch nennt:

| "Nach form und Inhalt das höchste, | was je über den Krieg gesagt murde". |

Conrad von Hötzendorff, Chef des österreich. Beneralstabes, nennt es:

> "das grundlegende, den Krieg in feinem innerften Wefen erfaffende, alles darauf Bezügliche mit Scharfer Logit geistvoll zergliedernde Wert"

deffen Verbreitung er nach jeder Binficht fordert.

# Beneraloberst greiherr v. d. Golt:

"Seine Lehre besitt den unwiderstehlichen Zauber der Frifche, und felbst der Laie lieft fie mit Benuf. Eine mundervolle Sprache zeichnet fie aus."

# Während des Krieges: == Bar mit 50% ===

A cond. fonnen wir nicht liefern, da ein Neudrud des großen Werkes geraume Zeit beanspruchen mußte. + +

B. Behr's Verlag (Friedrich Feddersen) Berlin / Leipzig

#### Für Ärzte:



# Prinzipien und Technik der heutigen Wundbehandlung

Z

von Dr. med. Max Jaffé Chirurg in Posen

Mit 9 Abbildungen. Brosch. # 1.50; geb. # 2.50 Bar mit 50% u. Partie 7.6. Wenn bis 15. September bestellt: brosch. bar à 50 d.

geb.

# Die erste Hilfe bei schweren Verletzungen

von Dr. med. K. Winkelmann Spezialarzt für Chirurgie, Barmen. Mit 14 Abbildungen.

Brosch. M 1.-; geb. M 2.-. Bar mit 50% u. Partie 76. Wenn bis 15. September bestellt: brosch. bar à 35 8. geb. bar à 75 d,



#### Für Frauen und Samariter:



# Erste Hilfe am Krankenbett Samariterlehrbuch und Einführung in die Krankenpflege

von Dr. med. H. Zikel Mit 16 Abbildungen.

Brosch. # 2.50; geb. # 3.50. Bar mit 50% u. Partie 7/6. Wenn bis 15. September bestellt: brosch. à 60 &. geb. à 90 3.

Aus dem Inhalt: Praktische Krankenpflege. - Der Bau des menschlichen Körpers. — Hilfeleistungen bei Blutungen. Heilung der Wunden. — Schmerzstillende Heilmittel. — Samariterhilfe bei Knochenbrüchen. - Wiederbelebung. -Regeln zum Anlegen von Verbänden usw.

"Es war wohl keiner so sehr berufen, durch Herausgabe wortlich für das Wohl ihrer eines praktischen Ratgebers Mitmenschen fühlt, sollte sich hier aufklärend und belehrend den Inhalt zu eigen machen." einzugreifen, wie Dr. Zikel, der schon seit langer Zeit auf dem Gebiete des Samariterwesens tätig ist und als Dozent der Fr. Hochschule zu Berlin Jahr für Jahr Vorlesungen und praktische Kurse über Samariterpflege hält, die von vielen worden sind."

Kölner Frauen-Zeitung.

"Jede Frau, die sich verant-Westfälische Zeitung.

"Das 222 Seiten starke Buch hat den Zweck, jedem Gebildeten ein Nachschlagewerk zu sein für den täglichen Gebrauch." Körperkultur, Berlin.

"Die Darstellung des sehr Tausend Zuhörern besucht umfangreichen Stoffes ist eine überaus übersichtliche."

Nordd. Allgem. Zeitung.

Dr. Zikels Buch wird gerade in diesen Tagen, wo weibliche Kriegspflege mit dem Opfermut unserer Soldaten wetteifert, ausserordentlich viel verlangt. Es enthält eine vorzügliche, umfassende Anweisung für weiblichen Samariterdienst und wie sehr es der Praxis entspricht, beweist nicht nur, dass Dr. Zikel selbst schon in seinen Kursen mehrere tausend weibliche Samariter ausgebildet hat, sondern dass sein Buch in relativ kurzer Zeit in 7 Auflagen verbreitet wurde.

Um obigen 3 Büchern gerade jetzt weiteste Verbreitung zu sichern, verzichten wir so gut wie auf jeden Verdienst und liefern während der Kriegszeit zu oben angegebenen minimalen Barpreisen. An Frauen- und Samaritervereine kann das Buch nach wie vor zu billigeren Preisen abgegeben werden. Handelt es sich um Abgabe grösserer Partien, erfolgt noch wesentliche Preisermässigung.

In allen Fällen, wo Kollegen besondere Vertriebsmanipulationen vornehmen wollen, bitten wir, sich direkt per Post mit uns in Verbindung setzen zu wollen. Alle direkten Bestellungen werden prompt ausgeführt und zwar wegen der jetzigen Verkehrsverhältnisse unter Nachnahme, nachnahmespesenfrei, ausserdem bei fünfkilopaketweisen Bezügen franko. Verlangzettel anbei.

Berlin und Leipzig (G. Brauns), 6. August 1914. Medizin. Verlag Schweizer u. Co., G. m. b. H.

# Siegfried Seemann Verlag, Berlin NW. 6.

Verkaufen Sie den ins Feld ziehenden Herren Aerzten als Ersatz für das zurzeit fehlende "Viermännerbuch"

# Milchner, Grundriss der inneren Medizin

Mit einem Vorwort von Geh. Medizinalrat Professor Dr. Goldscheider.

Gebunden und durchschossen M. 3.50 ord., zurzeit nur bar. M. 2.35 netto und 11/10.

Bis auf die in dem Büchlein fehlenden "Haut-, Geschlechts-, Frauen- u. Nervenkrankheiten" deckt sich der Inhalt ungefähr mit dem des "Viermännerbuches" und wird es gern als "Vademecum" gekauft. — Ich verkaufe in meinem Sortiment täglich mehrere Exemplare.

Den Herren Kollegen in den Universitätsstädten bringe ich gleichzeitig für die zurzeit stattfindenden Notexamina meine bekannten anderen, gut eingeführten "Grundrisse" empfehlend in Erinnerung.

Soeben ist erschlenen:

# VETERINAR-KALENDER

für das Jahr

1915.

Unter Mitwirkung von

Dr. A. Albrecht, Stabsveterinär, komm. z. Path. Inst. weil. Geh. Ober-Reg.- u. Med.-Rat

d. Kgl. Tierärztl. Hochschule Berlin, Prof. Dr. Edelmann,

F. Holtzhauer,

Veterinärrat E. Mieckley,

Regiergs.-u. Veterinärrat in Erfurt,

Gestülsinspektor in Beberbeck,

in Hannover, A. Fritze,

Prof. Dr. C. Dammann,

Geh.Med.-Ratu.vortr. Rat, Dresden, Oberveterinär a. D. in Bromberg,

O. Kiehn, Hochschulapotheker in Berlin,

> Dr. H. Miessner, ord. Prof. in Hannover,

herausgegeben von

### Stabsveterinär Dr. M. Rautenberg.

Drei Abteilungen. Preis pro komplett 4 M.

(I. Abteilung als Taschenbuch gebunden, Ii. Abteilung broschiert. Die III. Abteilung wird im Herbst als Rest gratis geliefert.)

Der Veterinär-Kalender, welcher in seinem 49. Jahrgange unter der Redaktion des Herrn Stabsveterinär Dr. M. Rautenberg erscheint, ist in seinem Inhalte wesentlich erweitert und mit Rücksicht auf die einzelnen Gruppen des tierärztlichen Standes umgearbeitet, so dass er, wie auch die früheren Jahrgänge, die ganze Aufmerksamkeit der praktischen Tierärzte für sich in Anspruch nehmen wird. Für die Veterinäroffiziere hat sich der Kalender als praktischer und zuverlässiger Ratgeber ganz besonders bewährt.

Die III. Abteilung (Personalien) erscheint aus praktischen Gründen in diesem Jahre später und wird im Herbst als Rest gratis nachgeliefert werden.

Wir empfehlen den Veterinär-Kalender gefälliger tätigster Verwendung.

Berlin, August 1914.

August Hirschwald.

# Aeltere Verlagskataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzuschicken an die

Bibliothek des Börsenvereins.

# Ungebotene Bucher.

# Wiener

Jg. XXI, XXIII, XXIV, XXVI, XXVII, XXVIII à 100 Tafeln gr. 4". in Mappe pro Jg. (ℳ 22.—) für . 2.50 netto.

Josef Deubler, Wien II, Praterstrasse 38.

#### Gefuchte Bucher.

\* vor dem Titel = Angehote direft erbeten.

Alfred Lorentz in Leipzig: Acta conventus Thorunensis, 1646, Scripta partis reformatae in colloquio Thorun.

Drews, Disputat. Luthers, 2 Tle. Ehrler, apolog. Predigten. Fricke, Katechismuslehre. Horn, Gottes Wort im A. T. Langsdorff, evang. Perikopen.

G. E. Leo (Theolog). Alles v. ihm. Stutz, Eigenkirche. Wichern, Schriften.

Ebbinghaus, Gedächtnis. Eucken, Geistesleben.

Husserl, log. Untersuchgn. Bd. 2. 1. Aufl.

Logos. Bd. 1 u. 2. Paulsen, gelehrt. Unterricht. Plato. Griech. u. dtsch. 26 Tle. Rickert, Gegenst. d. Erkenntnis. Sigwart, Logik. Bd. 1. 2. A. Spinoza, Traktat v. Gott.

Zeitschr. f. d. dtschn. Unterricht. Jahrg. 1-3. 4, Heft 3. Inama-Sternegg, Wirschaftsgesch.

F. Volckmar, Ausland-Abt. E, in Leipzig:

Monumenta Germaniae Historica. Folio- u. Quartausg. Kplt. bis 1913.

F. Nemnich in Mannheim: Boy-Ed, Sturm.

Halden, d. wahre Glück, Erzählg. Franke-Schievelbein, G., stark wie das Leben, Roman, 1900.

Berkow, K., Vae victis. Hist. Rom. Berger, W., Erbe von Glückshafen. Novelle.

Hugo, V., die Meerarbeiter. Roman. 1886.

Jókai, M., die weisse Rose, Histor. Roman.

Heiberg, H., fast um ein Nichts. Roman.

- schuldlos belastet, Roman.

Mysing, O., im Kampfe der Gesellschaft. Mod. Roman, 1893.

Agatha, Genius des Kränzchens. Erzählung. 1892.

Boy-Ed, 2 Männer. Rom, 2 Bde. Elbe, der Heliandsänger. Roman. 1884.

Feller, sing. Gratulanten. Glückwunschgedichte.

Flaischlen, v. Haselnussroi, Schwäbische Gedichte. 1892.

Heiberg, H., Dunst aus der Tiefe. Roman. 1890.

drei Schwestern. Roman.

Heigel, d. Geheimnis d. Königs. Roman. 1891.

Höcker, P. O., König Attila. 1896. Höfer, E. 2 Väter. Austral.-dtschr. Roman.

Jókai, eine Königin. 3 Erzählgn. (Ecksteins Reisebibliothek.)

Kretzer, der Holzhändler, Roman, Krickeberg, E., Muck als Freiwerber u. and. Geschichten.

Perfall, A, v., Faiful. Roman. Weise, L., Standesgemäss, Roman 1894.

Wörishöffer, der letzte Arnsteiner. (Biblioth, interessanter Rom.)

Zobeltitz, der Kurier d. Kaisers. Erzählg. 1899.

Hannemann's Bh., Berlin SW. 68: Brehms Tierleben, V.-A. 2. A. Meyers kleines Konv.-Lex. 7. A. Buch f. Alle 1902-05, Geb. Uecker, Pommern in Wort u. Bild. 7

Wir baben bis auf weiteres bas

(Z)

# Erscheinen des Simplicissimus eingestellt!

Rünftighin geben wir in zwanglofer Folge

# Kriegsflugblätter à 10 Pf. ord.

beraus, die wir gu nachstehenden Bezugsbedingungen liefern:

1 Exemplar 6 Pfennige bar mit Remissionsrecht

50 Exemplare franko für M. 3.— bar dohne Remissionsrecht

Wir liefern diese Flugblätter ausnahmslos dirett oder über Leipzig nur unter Nachnahme; erklären uns aber bereit, nicht abgesette Exemplare bei Remission über Leipzig oder bei direkter Zusendung von der nächstmöglichen Nachnahme in Abzug zu bringen. Den Abonnenten werden die Flugblätter unberechnet geliefert! Wir expedieren, wenn wir keine andere Mitteilung erhalten, in der Sohe der Kontinuation unverlangt.

# Kriegs=Flugblatt No. 1 erscheint soeben!

Bir bitten umgehend gu beftellen.

München, Unfang August 1914.

Sochachtungsvoll.

Simplicissimus=Verlag

G. m. b. S. & Co.

In unferem Berlage ericheint:

# "Die Welt in Waffen"

# Illustrierte Kriegs-Chronik 1914

nach amtlichen Berichten und Quellen, mit Beiträgen hervorragender Mitarbeiter und Augenzeugen bearbeitet und herausgegeben von

# Albrecht Armin.

Mit gablreichen Illuftrationen, Schlachtenplanen, Rarten und Stiggen.

Erscheint in Stägigen, in fich abgeschlossenen Lieferungen gr. 80. 40 Seiten mit außerst padendem Umschlag.

#### Preis pro Seft 20 Pf. ord.

Diese Kriegschronik aus der Zeit herausgeboren, wendet sich an die große Masse des Bolkes, dem sie in populärer Darstellung den Beltkrieg von Ursprung an in stets interessanten und spannenden Schilderungen, Spisoden usw. darstellt.
Unsere Publikation verspricht ihrer ganzen Anlage nach das populärste Berk seiner Art zu werden. Begen Bezugsbedingungen bitten sich mit uns in Berbindung zu setzen.

Berlin W. 35.

28. Herlet, G. m. b. H.

#### Befuchte Bücher ferner:

Louis Steffen in Hildesheim:

- \*Scherer, Poetik, hrsg. v. Meyer.
- C. Ludwig in Neisse:
- \*Herders Konv.-Lex.
- \*Pastor, Papstgesch. u. a.

Antiquaria f. kathol, Theologie, sowie kathol, Schriften f. Jug.u. Volksbibliotheken. Event. ganze Restauflagen.

- C. F. Schulz & Co. in Plauen i.V.:
- \*Semper, der Stil. Kplt. u. Bd. 2 apart.
- \*Almgren, Fibeln des 1. bis 5. Jahrhunderts.
- Neff & Koehler, Barsortiment in Stuttgart:
- \*Exposition of the Old and New Testament by Matthew Henry. 9 vols.
- Ernst Schulze in Stendal:
- 1 Boas, Lehrb. d. Zoologie. Geb. 14.50 ord.
- 1 Hertwig, Lehrb. d. Zoologie. Gb. 13.50 ord.

In neuesten Auflagen,

Sigm. Steiner in Pressburg: Hugo, Victor, W. Shakespeare. Deutsch v. Dietzmann. 1864. Kohn, S., jüdische Erzählgn.

#### R. Maeder in Leipzig:

Schopenhauer, üb. d. Willen in d. Natur. (Frauenstädt.)

Ardens, Pius X. u. d. päpstl. Hof. Theden, Friesenpastor.

Thorbecke, Savannen.

Hirth, 20 000 km im Luftmeer. Biese, deutsche Literaturgesch.

C. Schmidt's Bh. in Döbeln: \*Löwenstein, Witz u. Humor\_

vorm. Adolf Geering in Basel: Fester Auftrag liegt vor, bei mässigen Preisen sicherer Erfolg. \*Alpenrosen 1817, 18.

\*Beckers Taschenb. z. gesell. Vergnügen 1829, 30.

\*Urania 1810, 21, 26-28, 32,

\*Penelope 1834.

\*Almanach dramat. Spiele, von Kotzebue. Jg. 6. 1808.

\*Müchler, Anekdoten-Alm. 1829.

\*Göttinger Taschen-Cal. 1789, 92, 1801, Nur kompl. u. saub. Ex.

\*Kirschleger, Flore d'Alsace.

\*Spalteholz, Atlas. III.

\*Frey, Erzählgn, aus d. schweiz. Spem.-Coll. 73.

\*Stier, Reden. Bd. 7.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., Hochstrasse 6:

\*Abhandlgn. d. kriminalist. Seminars Marburg (später Berlin). 4 Bde. u. Neue Folge 1-7.

\*Allfeld, Strafgesetzgbg. Letzte A. \*Bar, internat. Privat- u. Strafrecht. 1889.

\*Baumgarten, Aufbau d. Verbrechens. 1913.

\*Beling, Grundz. d. Strafrechts. 1912.

\*—, Verbrechen. 1906.

\*Berolzheimer, Entgeltung. 1903.

\*Birkmeyer, Strafprozessr, 1898.

\*Buri, Beitr. z. Theorie d. Strafrechts. 1894.

\*Carolina u. ihre Vorgänger, hrsg. v. Kohler.

\*Dalcke, Strafrecht.

\*Daude, Strafgesetzbuch.

\*Dohna, Strafverfahren, 1912.

\*Finger, Lehrb. d. dt. Strafrechts. 1904.

\*Geyer, kleinere Schriften strafr. Inhalts. 1889.

\*Glaser, ges. Schriften üb. Strafrecht. 1868.

Handb. d. Strafprozesses. 1883

\*Grolmann, Grunds, d. Kriminalrechtswiss, 4. A. 1825.

\*Günther, Wiedervergeltung, 1892.

\*Güterbock, Entstehungsgesch. d. Carolina. 1876.

\*Henle u. Schirlinger, Strafgesetzbuch. 1912.

\*Holtzendorff, Handb. d. Strafrechts. 4 Bde.

\*John, Strafprozessordnung. 1884 -1890.

\*Kleinschrod, Abhandlgn. a. dem peinl. Recht. 5 Tle, 1797-1806.

\*- Entwicklg, d. Grundbegr, des peinl. Rechts. 3 Bde. 1794-96.

\*Klenze, Lehrb. d. gemein. Strafrechts, 1833.

\*Koppmann, Militärstrafgesetzb. 1900.

\*Kriegsmann, strafrechtl. Reichsgesetze. 1910.

\*Lasson, Rechtsphilosophie, 1882.

Basler Buch- u. Antiquariatshdlg. | Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., Hochstrasse 6 ferner:

> \*Lindemann, Sammlg, preussisch. Strafges, 1912.

> \*Luden, Abhandlgn. a. d. gemein. dtschn. Strafrecht. 1836.

> \*Martin, Lehrb .d. teutsch, Criminalrechts, 1829.

> \*Martitz, internat. Rechtshilfe in Strafsachen, 1888-97.

> \*Meili, Lehrb. d. internat. Strafrechts. 1910.

> \*Merkel, kriminalist, Abhandlgn, 1867.

> \*Militärstrafgesetzbuch, hrsg. von Herz u. Ernst. 1907.

\*Rosenfeld, Reichsstrafproz. 1912. \*Stoos, Lehrb. d. österr. Strafr. 2 Bände.

\*Thyren, Abhandlgn. a. d. Strafrechte. 1895.

 Ullmann, Strafprozessrecht. 1898. \*Wächter, dtschs. Strafr. 1881.

\*Wahlberg, kleine Schriften über Strafrecht. 3 Bde. 1875—82.

\*Wilde, Strafrecht d. Germ. 1842. \*Thünen, der isolierte Staat. Tl. 2, II. In 1. Aufl.

\*Katalog d. Bücher u. Landkarten d. Casinogesellsch. Mainz. 1869.

Hermann Montanus in Siegen: \*Bücher, Einzelschriften, Bilder usw. über d. Siegerland.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

(A) Finger, Strafrecht.

(A) Husserl, log. Unters. II.

(A) Winkelmanns Handb, d. Physik. II.

(A) Brachmann, auserles. Dicht.

(A) Galland, Jos. v. Görres.

(A) Hellwig, Syst. d. Zivilproz.-R.

(A) Manigk, Willenerklärung.

(A) Leonhard, d. Irrtum. 2. A. (A) Abhandlgn, d, hess, geolog.

Landesanst. 1, 4.

(A) Bogumil Goltz. Alles.

(A) Schulz, Grdr. d. prakt. Arzneimittellehre.

(A) Schönfeld, Bonner Sternkart, Serie II.

(A) Wolff, Aschenanalysen.

(A) Lasson, Syst. d. Rechtsphilos.

C. L. van Langenhuysen, Rotter-

\*Schönfeld, Herstellg. obergäriger

#### Rataloge.

Vonallen neu erscheinenden Antiquariatskatalogen bitte ich mir je 5 Exemplare sofort nach Erscheinen gef. direkt zuzusenden. Für zweckmässige Verbreitung unter kaufkräftigen Interessenten wird gewissenhaft Sorge ge-Otto Harrassowitz in Leipzig.

#### Burüchverlangte Renigheiten.

Alle remission8= berechtigten Erem= plare der Wehr= machtnummer der Modernen Illu= strierten Zeitungfür Reise u. Sport er= bittenwirbis11. No= vember 1914 zurück. Von jett ab wird nur noch in fester Rechnung geliefert. Mach diesem Ter= können wir min feine Exempl. mehr zurücknehmen.

Buchhandlung

und

Zeitungsbureau

S. Goldschmiedt

G. m. b. S.

Wien I,

Wollzeile 11.

# Dringend zurüch

innerhalb breier Monate auf Grund der Berfehrsordnung § 38f erbitte ich famtliche gur Remiffion berechtigten Exemplare:

# Stechert, Urmee-Einteilung

367. Ausgabe b. 1. April 1914 368. Ausgabe b. 10. Mai 1914

(blauer Umschlag)

80 & ord., 60 & netto.

Da es mir gur Erledigung feiter Beftellungen an Exemplaren fehlt, ware ich für umgehenbe gef. Rudfendung fehr verbunden.

Rach bem 12. Rovember b. 3. bedaure ich feine Eremplare mehr jurudnehmen ju tonnen; ich werbe mid gegebenen Galls auf biefe Anzeige berufen.

Berlin, 8. Auguft 1914.

Rarl Siegismund.

# Ungebotene

Gehilfen- und Lehrlingsitellen.

# Offene Stellen

weist den Herren Gehilfen unter Berücksichtigung besond. Wünsche nach die Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes, Leipzig, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus).

Bur unfer Sortiment jum moglichft fofortigen Antritt jungerer Behilfe gefucht, der bereits in miffenicaftlichen Beichaften gearbeitet hat.

Den Angeboten bitten Behalts: forderung und Beugnisabichriften beizulegen.

Univerfitätsbh. Frang Coppenrath Münfter i/28.

Lehrling. Gefundan., mufital., findet u. gunft. Beding. grundl. Musbildg. (Benfion im Daufe). Seege & Gungel (B. Bicje), Buch=, Runft= u. Mufikalienhandlg.,

Jüngerer Gehilfe,

Reichenbach i/Schl.

welcher tüchtiger Berkäufer fein muß, für meine Bahnhofsbuchhandlung fofort qe= fucht. Angebote mit Bild an Conrad Sirte, Salle a S. Bahnhofsbuchholg.

Runfthanbel. Reproduttions= Runfthandlung fucht für fofort Beidaftsführer mit Einlage von ca. 15 Mille. Eventuell auch Berfauf. Angebote, ausführl., mit Bild, unter # 2610 an die Gc ichäftsftelle bes B.B.

# Gesuchte

#### Gehilfen- und Lehrlingsftellen.

In diefer Abteilung beträgt ber Anzeigepreis auch für Richtmitglieder d. Borfenvereins nur 10 für die Beile.

Während der Dauer des Krieges bietet sich ein älteter langjährig felbständiger Sortimentsbuchhandler zur Stellenvertretung bzw. Aushilfe bei mäßigen Ansprüchen in Berlin an.

Angebote unter H. R. # 2613 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

# Verlag.

Tücht., strebs. Gehilse, 22 J., militärfrei, mit guten Kenntnissen i. Sortund Berlagsbuchhandel, sucht zum 1. Oftober Stellung in nur grögerem Berlag.

Bevorzugt Breslau. Gef. Angebote unter A. Nr. 2607 an die Geschäftsstelle des B.-B.

# Rriegsvertretung.

Buchhändlerin, seit 13 Jahren im In- und Auslande tätig, sibernimmt während des Kriegs Bertretungen eingezogener Chefs oder Gehilsen. Suchende ist mit allen Sortimentsarbeiten vollkommen vertraut und hat mehrere Jahre die umfangreiche Auslandsabteilung einer standinavischen Universitätsbuchhandlung selbständig geleitet. Reserenz: R. F. Koehler, Leipzig.

Frieba Benninghoven, Salguffen (Lippe).

### Dr. phil.

fucht für sofort in großem Berlag Stellung als Lektor, Korrespondent, Repräsentant. Ist Germanist, langjähr. Dramaturg an Reinhardt-Bühnen u. Wiesbadner Hoftheater.

> Oberlander, Sübende-Berlin, Berlinerftr. 14a.

#### Für grosse Verlagsanstalten!

Chefredakteur, Dr. phil., Ende 30er, militärfrei, übernimmt während der Kriegszeit im Nebenamt oder auch ganz die Vertretung kriegspflichtiger Herren. Suchender, Staatswissenschaftler, Sozialpolitiker und Naturwissenschaftler, erste Arbeitskraft, verfügt auch über gute kaufmännische und verlagstechnische Kenntnisse, so dass er wohl in der Lage ist, einen erstklassigen Betrieb selbständig zu leiten. Es kommen nur allererste Verlagsfirmen in Frage, und wollen sich Reflektanten unter Nr. 2612 an die Geschäftsstelle des B.-V. wenden.

# 3um 1. Oktober

gehilfe, Einj.-Freiw.-Zg., mit Kontenführg., Auslteferg., Statistik, Korrespondenz u. and. Berlags., arb. bertraut, dauernde Stellung im Verlage. Umfassende allgem. Bildung, gute Literatur- u. einige Sprachkenntn. borhanden.
Gef. Ang. u. M. K. 121
Oldenburg, hauptpostl.

Gehilfe fucht fofort Stellung im Berlag oder Sortiment. Angebote unter T. Z. postlag. Clausthal i/o. erbeten. Selbständ., in allen buchhandl. Arbeiten bestens gewandter Buchshändler sucht für Leipzig Ausshilfsarbeit in Borm.- od. Nachm.- Stunden, besonders für Konto- Arbeiten bei bescheid. Bergütung. Gef. Angebote u. C. 98 an orn. L. Kernau, Leipzig, Talftr. 15.

# Rriegs= Vertretung!

Ratholischer Berleger, der feinen Betrieb für die Dauer des Krieges einstellt, fucht vertretungsweise Stellung im

# Sortiment Verlag.

Bufdriften unter Rr. 2611 an bie Gefchäftsftelle bes B.-B.

#### Bermifchte Unzeigen.

#### Loescher & Co. in Rom

(Inhaber: W. Regenberg)

liefern prompt und billig direkt und via Leipzig

#### Italienisches Sortiment

Antiquariat, Akademie-Schriften, Photographien, Karten etc. etc.

Grosses, ständiges Lager der meisten italienischen Verlagsfirmen.

# Beftell = Nummer.

Sendungen, die ohne diese und ohne ganz beutliches Bestellbatum für mich einlaufen, werden von Leipzig nicht an mich weitergesandt. Jestist Ordnung doppelt notwendig, ba das Personal arg dezimiert.

Benno Goerig, Braunichweig.

# Bekannter Schriftfteller,

besonders auf naturwissenschaftlichem Gebiete tätig, Chemiker, Dr. phil., übernimmt redaktionelle Arbeiten jeder Art im Nebenamt. Räheres durch

Bilh. Sofmann, Ludwigshafen a/Rh.

#### Greifswalder Dissertationen

liefern schnell und billig

Bruncken & Co. in Greifswald Buchhandlung für Universitäts - Literatur.

Verlagsreste kauft bar E. Bartels, Berlin-Weissensee.

# Berleger

fucht e. Schriftsteller für die kleine Millionen - Brofchure: "Ariegsbetrachtungen für d b. Bolt".

Gefl. fofortige Angeb. an G. R., poftl. Prutting-Oberbayern (bei Rosenheim).

# BERIH-SIEGISMUND LEIPZIG GEGR. 1874

SPEZIALHAUS FÜR DEN PAPIERBEDARF DER VERLEGER & DRUCKER

# Inhaltsverzeichnis.

I = Iluftrierter Teil; U = Umichlag.

Redaktioneller Teil: Ariegsdienst. S. 1245. — Die Aufhebung des Berlagsvertrages. Bon A. Ebner. (Fortsepung.) S. 1246. — Rleine Mitteilungen. S. 1248. — Sprechsaal. S. 1248. — Bibliographischer Teil: Erschienene Renigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6653. — Berzeichnis von Renigkeiten, die in dieser Rummer zum erstenmal angefündigt sind. S. 6653. — Anzeigenteil. S. 6654 - 6668.

Bagel in Müblh. 6657. Baer & Co. 6667. Bartels in Beiß. 6668. Barih 6657, 6660. Basler Buche n. Antholg. 6667. Behrs Berl. 6664. Benninghoven 6668. Berger, F. A., in Le. U 3. Bibliothef d. B.-B. 6654. 6660, 6665. Bonifacius-Dr. 6664. Brunden & Co. 6668.

Coppenrath 6667, Cotta'iche Bh. Nchf. 6661, Deubler 6665. Fernau 6668, Flemming Verl. in Vrln. 6662, U 1, 2. Fod G. m. b. H. 6667. Frentag & V. 6656. Geichäftsit. b. V.=V. U 4. Goldichmied 6667. Griebens Neifef, 6659. Dannemann's Bh. 6665. Darrassowih 6667. Heege & (9), 6667, Herlet 6666, Hiridwald 6665, Hiridwald 6665, Hofmann in Ludwigsh, 6668, Holges Acht, 6655, Horning 6654, Rochler, R. F., in Le. 6654, Rühn in Le. 6654, Lannu 6654, van Langenhunsen 6667.

U 3. Loreng in Le. 6665. Loeicher & Co. 6668. Ludwig in Neiße 6666. Maeder 6666. Medizin. Berl. Schweiger & Co. 6664. Moller 6657. Montanus 6667. Neif & R. 6666. Nemnich 6665. Oberländer 6668. Pauftian, Gebr, 6655.

Leips. Buchbind. A.-W.

Politif, Berlgsanft. u. Dr. 6660.
Chmidt's Bh. in Döb. 6666.
Chulze in Stend. 6666.
Chulz & Co. in Pl. 6066.
Cecmann, S., in Brln. 6665.
Cepbold 6659.
Ciegismund, K., in Brln. 6663. 6667.
Cieoismund, B., in Le.

Simpliciffimns-Brl. 6666

Steffen 8666.
Steiner in Prest. 6666.
Steillenvermittl. d. Milg.
Otich. Buchhandl.-Geb..
Berd. 6667.
Berlag d. Weißen Bücher 6657.
Berlag d. Laupp'ichen Bh. 6658.
Berlagsanft. Abigt in Wiest, 6654.
Boldmar, H., 6654.
Boldmar, Aust.-Abt. 6665

schlossen wird, wenn beim Abschluß der Verleger voraussent, daß ware, gunftige Umstände für fich auszunugen. das Buch von strafbaren Sandlungen frei sein wird, der Verfasser aber folche begeht? War bon bornherein die Berausgabe eines Buches mit strafbarem Inhalt beabsichtigt, so ift der Bertrag nichtig, gleichviel, was für eine strafbare Handlung vorliegt. Bu diefem Ergebnis kommt man auch auf Grund des § 41 des Strafgesethuches, wo bestimmt ift, daß, wenn der Inhalt einer Schrift, Abbildung oder Darftellung strafbar ift, im Urteil ausgesprochen werden muß, daß alle Exemplare unbrauchbar zu machen find. Geschieht dies, so ift der Zwed des Verlagsbertrages, nämlich die Verbreitung des Werks, hinfällig geworden. Rur dann ift der Bertrag im Kalle einer Beleidigung aufrecht zu erhalten, wenn Freispruch auf Grund des § 193 zu erfolgen hatte, wenn es sich also um tadelnde Urteile über wissenschaftliche, fünstlerische oder gewerbliche Leiftungen oder um Außerungen handelt, die zur Ausführung oder Berteidigung bon Rechten oder gur Bahrnehmung berechtigter Interessen getan worden find.

War nicht die Herstellung eines Werks mit strafbarem Inhalt beabsichtigt, ergibt sich aber nachher ein solcher Inhalt, so tritt die Richtigkeit mit rudwirkender Rraft ein.

B) Ferner ift nach § 138 des Bürgerlichen Gesethuchs ein Rechtsgeschäft nichtig, das gegen die guten Sitten berftößt. Hierher gehören namentlich Verträge, die den Urheber in bezug auf seine fünftigen Werke im boraus ungebührlich in seiner Freiheit beschränken oder ihm sonstige unerträgliche Pflichten auferlegen. Das Reichsgericht hat sich mehrmals mit

folden Berträgen beschäftigt.

In dem bereits mitgeteilten Falle der Entscheidung des Reichsgerichts bom 14. Februar 1912 follte bei einer Bertragsberlegung der andere Teil 1000 M Bertragsstrafe fordern können, der Vertrag follte jedoch durch die Zuwiderhandlung nicht aufgehoben werden. Der Schriftsteller fühlte fich durch diese Bedingungen zu stark belastet; er behauptete, daß die Anstalt gegen die Verträge gehandelt habe, und erklärte seinen Rudtritt. Dunmehr klagte die Anftalt auf Zahlung der Bertragsstrafe und auf Anerkennung, daß die Verträge noch zu Recht beständen. Der Schriftsteller erhob Widerklage dahin, daß die Bertrage aufgehoben seien. Das Landgericht erkannte nach dem Rlageantrage und wies die Widerklage ab. Der Schriftsteller legte Berufung ein, jedoch ohne Erfolg; das Kammergericht bestätigte das erfte Urteil, weil nach den Berträgen die Kündigung nicht für immer, sondern nur für eine bestimmte Zeit ausgeschlossen und der Schriftsteller dadurch nicht in einer gegen die guten Sitten berstoßenden Beife beschwert fei. Auf die Revision des Schriftstellers hob das Reichsgericht das Urteil auf. Es handele fich um einen dem Gefellschaftsbertrag sich nähernden Kommissions. vertrag. Dem Befen und 3wed folder Bertrage widerstreite auf die im voraus bestimmte geringe Entschädigung angewiesen macht.

Berleger sauf ewige Zeiten« das Borrecht auf feine fünftigen Berfe unter der Bedingung eingeräumt, daß der Berleger ihm die gleichen Vorteile gewähre wie andere Verleger folcher Werke. Das Reichsgericht berneinte in der Entscheidung bom 27. Marg 1912 (Entscheidung in Zivilsachen 79, 156) einen Berstoß gegen die guten Sitten. "Auf ewige Zeiten« follte nach seiner Ansicht die Lebensdauer des Berfassers und die darüber hinausgehende gesetliche Schutfrist (30 Jahre) seiner Werke bedeuten. Eine ungebührliche Beschränkung war aber nicht bewirft, der Tonfetzer follte fich ebenfo günftig ftehen wie bei anderen Berlegern, und außerdem konnte der Bertrag bon ihm aus wichtigen Gründen, 3. B. wegen Bertragsverlegung des Berlegers, gelöft werden. Dieje Entscheidung ift bielfach bon Schriftstellern und Komponisten angegriffen worden. Sie ist aber au billigen, denn der Tonsetzer war durch den Bertrag durchaus nicht in seinem geistigen und fünstlerischen Schaffen eingeschränkt. Nachteile konnten ihm nicht erwachsen, es war z. B. nicht die Bergütung ein für allemal festgelegt, so daß er berhindert worden

Er hatte lediglich dem Berleger ein Borgugerecht eingeräumt, alfo eine Meiftbegunftigung.

Rechtsgültig sind deshalb alle Berträge, in denen ein Berfasser sich verpflichtet, alle seine künftigen Werke in demfelben Berlage erscheinen zu lassen, sofern sie nicht eine Knebelung enthalten, die den Berfasser in seiner geistigen Tätigkeit und der Möglichkeit ihrer wirtschaftlichen Rusbarmachung unbillig beschränkt. Wann dies zutrifft, kann nur bon Fall zu Fall unter Berudsichtigung der Umftande festgestellt werden. Die Sache liegt ähnlich wie beim bertraglichen Wettbewerbsberbot (Konfurrenge flausel); auch dieses ist sittenwidrig und deshalb nichtig, wenn es eine in sachlich, persönlicher und örtlicher Beziehung unzulässige Beschränfung enthält.

Als sittenwidrig ift bom Reichsgericht auch ein Vertrag bezeichnet worden, der über ein durch rechtskräftiges Urteil ein= gezogenes und bernichtetes Bert geschloffen wird (Entscheidungen in Zivilsachen 65, 40, Entscheidung vom 29. Dezember 1906). Der Fall betrifft den Roman "Aus einer kleinen Garnison«, der dem Verfasser, einem früheren Offizier, eine Gefängnisstrafe und Dienstentlassung eintrug und dessen Einziehung und Vernichtung vom Kriegsgericht angeordnet wurde. Bird die Einziehung und Vernichtung erst nach dem Abschlusse des Bertrages ausgesbrochen, fo werden die Rechte des Berfaffers nicht beseitigt.

b) Unter Umftanden tann der Berlagsvertrag angefoch. ten werden.

c) Wer bei Abgabe einer Willenserklärung über deren Inhalt im Frrtum war oder eine Erklärung dieses Inhalts überhaupt nicht abgeben wollte, kann die Erklärung anfechten, wenn anzunehmen ift, daß er fie bei Renntnis der Sachlage und bei berständiger Bürdigung des Falles nicht abgegeben haben würde. Als Irrtum über den Inhalt der Erklärung gilt auch der Irrtum über folche Eigenschaften der Berson oder der Sache, die im Berfehr als wesentlich angesehen werden. Beim Berlagsbertrag tommen hauptfächlich die Perfon des Verfassers und das Schriftwerf in Betracht.

Einen Fall, wo es sich um die Berfon des Berfaffers und seine Fähigkeiten handelte, betrifft die Entscheidung des Reichsgerichts bom 2. April 1913 (Das Recht 17 Mr. 1532). Ein Oberregierungsrat berpflichtete fich einem Berleger gegen über, zu dem württembergischen Volksschulgeset einen Kommentar, sowie eine shstematische Darstellung zu liefern. Denmächst trat der Verleger von dem Vertrage zurück mit der Behauptung, in einem früheren Rechtsstreit sei festgestellt worden, daß der Berfasser nicht nur oberflächlich gearbeitet, fondern fich auch eines Nachdruds ichuldig gees, wenn bon bornherein gegenüber jeder Bertragsberlegung macht habe; unter diefen Umftanden tonne ihm die Inberdie Ründigung ausgeschlossen und der vertragstreue Teil nur lagnahme der beiden Werke nicht zugemutet werden. Das Reichsgericht führte aus: Der Berleger ist nicht berechtigt, fei. Die Bestimmung berftogt alfo gegen die guten Sitten, und es wegen nachträglich ihm bekannt gewordener tann fich mur fragen, ob fie nicht den ganzen Bertrag nichtig ungunftiger Urteile über frühere Berte des Ber. fassers oder über seine literarische Tätigkeit In einem anderen Falle hatte ein junger Romponist einem bom Bertrage gurudgutreten. Es ift feine Sache, fich borher darüber zu erfundigen, ob der Berfasser sich zur herstellung des Werks eignet und genügend personliches, wissenschaftliches und schriftstellerisches Ansehen besitt. Für die Beurteilung von Werken, die besondere fachwissenschaftliche Renntniffe vorausseten, wird der Verleger seine fachwissenschaftlichen Bertrauensmänner zuziehen. Er trägt die Befahr, daß er den Berfasser richtig einschätt. Der Umstand, daß später, nach dem Abschlusse des Bertrags, andere Werte des Berfassers ungünstig beurteilt werden, tann den Rechtsbestand des Bertrags nicht ungunftig beeinflussen. Richt jede geringfügige Berfehlung gibt bem Berleger ein Rudtrittsrecht, auch nicht ungunftige Beurteilungen früherer Werke, zumal wenn ihnen günstige gegenüberstehen. In dieser Entscheidung ist allerdings immer bon einem Rüdtritt die Rede, man muß jedoch die Erklärung des Berlegers als Anfechtung auffassen.

(Fortsetung folgt.)

1247

#### Rleine Mitteilungen.

Das beschränkte Moratorium. — Der Bundesrat hat zwei gesetzliche Anordnungen getroffen, durch die einem allgemeinen Moratorium vorgebeugt werden soll. Ein allgemeines Moratorium wird nicht erlassen.

1. soll das Gericht dem Schuldner einer vor dem 31. Juli ent standenen Forderung eine Zahlungsfrist von längstens drei Monaten, nötigenfalls unter Auflage einer Sicherheit, bewilligen können, soweit dies nötig und mit Rücksicht auf die Gläubiger vereindar ist. Der Antrag soll nicht nur im Prozeß oder während der Zwangsvollstredung, sondern schon vorher zulässig sein. Die Gerichtskosten werden möglichst gering bemeisen.

2. foll insbesondere mit Rücksicht auf auswärtige Moratorien einste weilen verhindert werden, daß Forderungen — auch wechselmäßige — aus dem Auslande, die vor dem 31. Juli entstanden sind, im In-

lande gerichtlich geltend gemacht werben.

Ferner ift in der Nummer 184 des Meichsanzeigers eine Bekanntmachung betreffend Berlängerung der Friften des Bechsel- und Schedrechts veröffentlicht worden, die wir bereits in Nr. 183 dis. Bl. zum Abdruck brachten.

#### Spredfaal.

(Ohne Berantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Ginfendungen den Bestimmungen über die Berwaltung des Borfenblatts.)

#### Sachzeitschriften mahrend bes Rrieges.

(Bgl. Nr. 180.)

Die Bereinigung der medizinischen Berleger hat den nachstehenden Beichluß den medizinischen Zeitschriften zur Kenntnis gebracht:

»Die Bereinigung der medizinischen Berleger erlaubt sich Ihnen mitzuteilen, daß es bei den unruhigen Zeiten nicht möglich sein wird, die medizinischen Zeitschriften in ihrem vollen Umfange erscheinen zu lassen. Die Umfangsverringerung wird auch durch das Ausbleiben der Manustripte veranlaßt werden. Es besteht das Bestreben, die regelsmäßige Erscheinungsweise nicht zu unterbrechen, doch werden Expeditionsverzögerungen nicht zu umgehen sein.«

#### Freiwillige Rriegsleiftungen.

Unterhaltungelettüre.

Auf manchen Lagern befinden sich zweifellos noch größere Bestände alter Probenummern von Unterhaltungszeitschriften, humoristischen Blättern, sonstiger Schriften usw.

Jest, wo Deutschlands Arieger an die Grenzen gehen und lange Bahnfahrten vor ihnen liegen, kann dieses Material zweckbienliche Berwendung finden.

Lagt es an den ab- und durchgehenden Kriegszügen verteilen und

fürgt ben Braven fo bie Sahrt.

Ich habe hier das Meine getan, und die verlangenden Sände und leuchtenden Augen, die ich sah, lassen mich diese Bitte an weitere Kreise tun! Geschäftliche Aberlastung wird jest wohl nicht hindernd im Wege steben!

Beipgig.

Richard Frenich,

i. Sa. G. Müller-Mann'iche Berlagsbuchhandlung.

Kollegen! Geeignete Unterhaltungslektüre für verwundete Krieger findet überall bei Lazarettverwaltungen und den Organisationen für freiwillige Krankenpflege im Kriege dankbare Berwendung!

Gebt ihnen, was Ihr hierfür geeignet haltet und verfügbar habt. Alte Ladenhüter oder Remittenden und Restauflagen, für die Ihr ev. nur wenig mehr als Makulaturwert erhalten könnt, werden dort noch höher eingeschätt.\*)

Laßt weiterhin auch die im 4. Lehrjahre stehenden Lehrlinge mit in den Kampf oder jum Kriegs = Sanitätsdienst ausziehen und sichert ihnen das Lehrzeugnis für Neujahr zu, falls Ihr es ihnen nicht mit auf den Weg geben könnt!

Große Zeiten verlangen große Opfer! Möge der deutsche Buchhandel seinen Patriotismus an erster Stelle bekunden! Es gilt unfere nationale und wirtschaftliche Zukunft!

E. A.

#### Ariegsbuchhändler!

(charitativ).

Der Unterzeichnete wäre geneigt, mit Unterftützung von fatholi= ichen und protestantischen Männerhilfsvereinen, Bohltätern und Berlegern im Gibwesten

\*) Gaben nimmt u. a. gern entgegen die Freiwillige Canitats= kolonne vom Roten Kreus, Leipzig, Raschmarkt, Alte Borse. Red.

chriftliche Soldatenkolportage zu organisieren, und bittet Erfahrene um Borschläge.

Als ehemaliger Einjähriger bin ich mit den Berhaltniffen etwas vertraut und habe auch im Guden gute Berbindungen.

Greiburg i. Br.

Jof. Baibel, Großh. bad. Hofbuchhändler.

Freiwillige Silfen und Gaben aller Art und aller Orten.

Richt nur durch perfonliche Betätigung in Abernahme irgend melscher freiwilliger Beschäftigung, nein, auch durch freiwillige Geldspenden für alle Fälle der Not! Der privaten Wohltätigkeit werden keine Grenzen gestedt. Es gibt aber noch viele andere Mittel, Geld zu beschaffen, auf die hier hingewiesen werde:

Ihr Bereine: Gejangs, Sports, RegelsBerseine, Ihr Stattlubs oder Ihr, die Ihr beliebigen anderen Zwecken der Unterhaltung dient, Ihr alle, die ihr regelmäßig Beiträge von Euren Mitglies dern erhebt,

gebt heraus die eingefammelten Belder!

Ob viel oder wenig — heraus damit! und verbraucht sie nicht — wie sonst üblich — zu feste lichen Beranstaltungen!

Genug der Sammelftellen find da, die Euer Geld an Empfangsberechtigte weitergeben!

Aljonodmals: Beraus mit Euren Ghaben!

Alle Tageszeitungen, die diefe Anregung abdruden, dienen ber guten Sache.

Berlin.

Albert Gendel.

Ernte-Arbeiten.

Schon an dem Tage, an dem der Mobilmachungsbefehl für Deutichland erging, konnten die meiften Berliner Zeitungen einen »Dffenen Brief an Dentichlands Sandel, Gewerbe und Indu= ftriee veröffentlichen, in dem Berr Berlagsbuchhandler Bermann Sillger in Berlin W. 9 das gesamte deutsche Bolf aufforderte, in den bevorftehenden ichweren Kriegszeiten Sand anzulegen, wo immer es not tate, vor allen Dingen beim Hereinschaffen der zum größten Teil noch auf den Feldern ftehenben Ernte. In bem Aufrufe murde die Grundung einer Bentralftelle vorgeschlagen, bei der alle Meldungen der freiwilligen Belfer erfolgen follten. Im Anschluß hieran tagte am 3. August im Berrenhause eine von über 100 einflufreichen Perfonen befuchte Verfammlung, in ber ein Ausichuß gur Erledigung der Borarbeiten gebildet murde, deffen Aufgabe junächft darin befteben wird, in jeder größeren deutschen Stadt eine Stelle zu errichten, die die Angebote von Freiwilligen an die nächfte zuständige Landwirtschaftstammer weitergibt. An diefelbe Stelle find auch die Meldungen über Leutemangel zu richten. Die Landwirtichafts= tammer hat dann für einen Ausgleich zwifden Angebot und Rachfrage zu sorgen. Bu den beträchtlichen Kosten, die diese Magnahmen erfordern, wurden in der Bersammlung bereits 12 000 M gezeichnet. Beitere Zuwendungen nimmt herr hermann hillger entgegen. 3m Anichluß an diefe Silfsorganisation murde am 5. August unter Leitung von Ministerialdirettor Dr. Lewald eine Bentralftelle für alle Ungelegenheiten der Berteilung der noch im Lande befindlichen aus = landifchen Arbeitsfrafte über das Land errichtet, durch die ein weiterer Ausgleich von Angebot und Nachfrage erfolgen foll.

Rach den neuesten Mitteilungen ber Tagespresse ift heute die Bers gung der in diesem Jahre besonders reichen Ernte ichon gesichert.

Erholungsheim Ahlbed.

Das Erholungsheim für deutsche Buchhändler, Seebad Ahlsbeck, wurde im Auftrage des Borstandes durch Inspektor Schulze zu Kriegszwecken der kgl. Kommandantur Swinemunde zur Bersfügung gestellt, die das Angebot dankend angenommen hat und davon im Bedarfsfalle Gebrauch machen wird.

Spende für das Rote Areus.

herr Georg Aleiter und Frau in Paffau haben dem Bürgermeifter ihrer Stadt, mit Rücksicht darauf, daß sie keinen Sohn ins Feld zu schiden haben, den Betrag von 10 000 Mark in Bertpapieren für Zwecke des Roten Kreuzes und der allgemeinen hilfs-aktion schenkungsweise übergeben.

Muslandifche Beitidriften.

Sämtliche ausländische Zeitungen und Zeitschriften, die seit Beginn des Kriegszustandes, etwa vom 4. August an, erschienen und erreichebar sind, sind für die Militärbehörden von großem Wert. Umgehende Zusendung wird an den Großen Generalstab III b Berlin NW. 40 dringend erbeten.

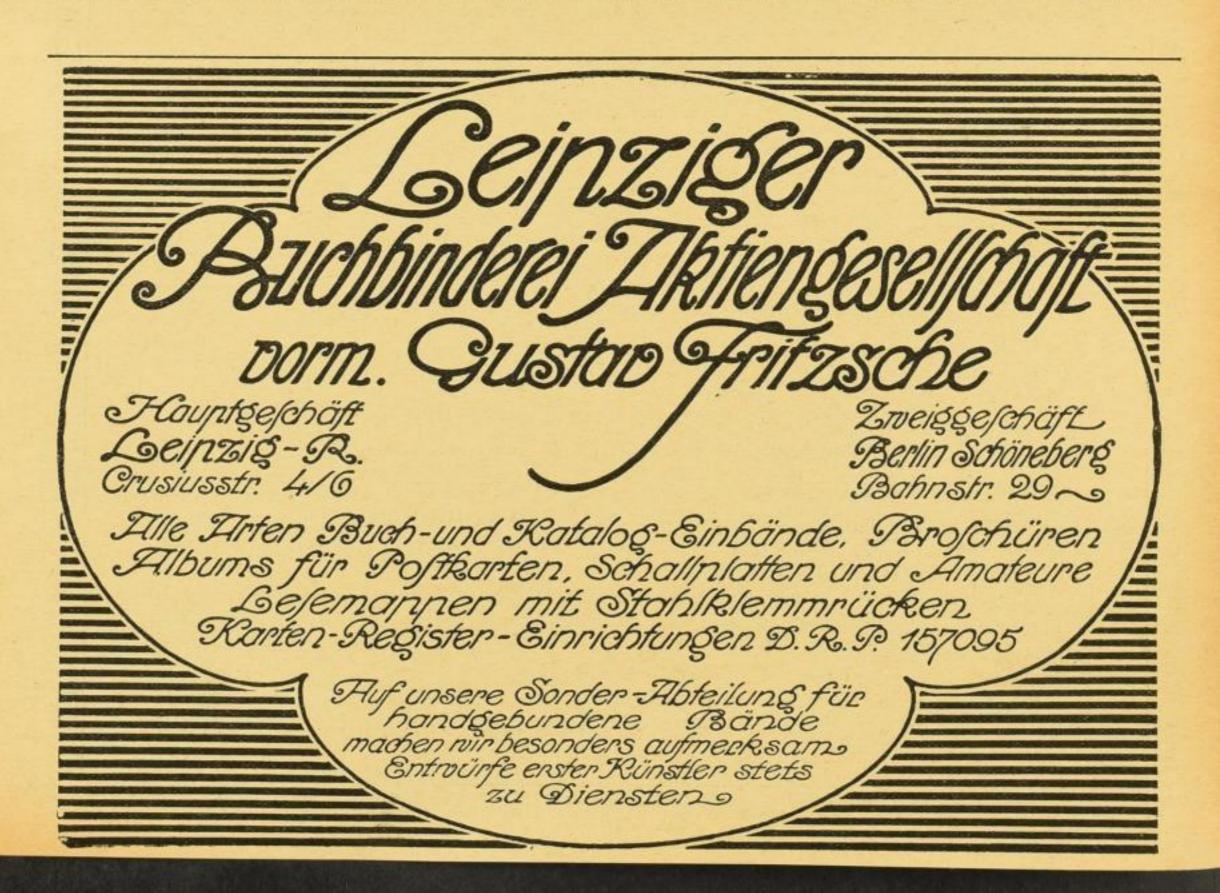
Berantwortlicher Redafteur: Emil Thomas. — Berlag: Der Borfenverein der Deutschen Buchhandler gu Leipzig, Deutsches Buchhandlerhaus.
Drud: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaftion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhandlerhaus).

# 

# s Klischeemarkt &

Galvanos für Kalender, Jugend- u. Zeitschriften aus d. deutschen u. preuss. Geschichte liefert F. A. Berger in Leipzig.

# 



**照照照照照照照照照照照照照照照照照照照照照照照照照照照** 

00

西

# ERRECHER ER 8 路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路路

Das zu Unfang d. Is. in britter, ftark vermehrter und verbefferter Auflage erschienene Werk von

# Dr. Ernst Rothlisberger

a. o. Drofeffor der Rechte an der Univerfitat Bern

# Der interne und der internationale Schutz des Urheberrechts in den Ländern des Erdballs

hat allseitig beifällige Aufnahme gefunden, da es in knapper und übersichtlicher Sorm alles Wiffenswerte auf dem Bebiete des Urbeberrechts enthalt.

Don den außerordentlich gunftigen Besprechungen, die das Wert des geschätten Autors erfahren bat, feien nachstebend einige angeführt.

Borfenblatt fur den Deutschen Buchbandel:

. . . . Dem deutschen Buchhandler, insbesondere dem Verleger wird das nugliche Buch bald ein unentbebr. licher Rargeber fein; gern auch durften Rechtsanwalte, Rechtsgelehrte und Richter fich feiner bedienen, um bas fdwierige, vielen noch fernliegende Rechtsgebiet gu beherrichen, nicht weniger auch manche Autoren jeglicher Richtung. Auf diefem Umwege wird auch das Gortiment es ichagen lernen und gern gu dem vollen Erfolge beitragen, der feinem großen Augungswerte entfpricht und ihm aus innigfter Uberzeugung gewünscht fein foll.

Beiftiges Eigentum, Zeitschrift fur Literatur: und Preffemefen:

In Beft II habe ich, gelegentlich der Besprechung eines anderen Werkes von Professor Dr. Ernft Nothlisberger, auf beffen große Verdienfte auf dem Gebiete der Kommentierung des internationalen Urheberrechts hingewiesen. Much das vorliegende Werk hat bereits viel zur Rlarung der ichwierigen und verwickelten Materie beigetragen; es ift ein Silfsmittel gur rafden Orientierung auf dem Gebiete des Urheberfdunes in der gangen Welt und gibt auf die in der Praxis ftets wiederfehrenden fragen nach der Dauer, nach der Erlangung und nach der Erteilung des Schunges fnappe und doch genaue Ausfunft.

Das Buch umfaßt in feiner neuen form 195 Seiten; es wird benjenigen Autoren und Verlegern, die fich fur die Wahrung ihrer Rechte im internationalen Verfehr intereffieren, wie den Rechtsanwalten und Richtern ein zuverlässiger Wegweiser fein. Wer die Gefene und Verträge der verschiedenen Aulturlander in urheberrechtlicher Sinficht verfteben will, bedarf eines derartigen Beraters unbedingt. Ubgefeben von Uberfichtstabellen über die Gefetze und Vertrage der verschiedenen Lander, enthalt das Buch Auszuge aus den in den Aulturstaaten geltenden Urbeberrechtsgesegen, wobei ein Sauptaugenmert auf die Schunfriften, die Bedingungen und formlichkeiten gerichtet ift. In erfter Linie find die als ichunfabig erflarten Werke behandelt, es ift der fachliche Geltungsbereich der Gefene abgegrengt, alsdann find die Nechtsmittel und Nechtsfolgen jufammengestellt, fodaß man beim Aufschlagen des betreffenden Landes fofort erkennen kann, ob fic die

aufammengeftellt, sodaß man beim Aufglägagen des dertegenden Landes sofort erkennen kann, od sich die Betretung des Richtsweges überhaupt lohnt, od Octjädeung eingereten ist, usw.

Das Such ericht sich würdig den von mie bereits besprochnen Werken Köthlisbergers an, die man gar nicht genug wegen ihrer Gründlichkeit und Alarheit rühmen kann.

Droschiert M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.30 dar

Jn Ganzleinen gedunden M. 6.— ord., M. 4.— dar

Wir bitten das verehrliche Sortiment, sich für das Werk lebbaft zu verwenden und es allen
Interessenten vorzulegen. Als solche kommen in Srage: Schriststeller, Komponisten, bildende
Rünstler und sonstige Autoren, Bibliotheken, Jandelskammern, Konsulate, Gerichte,
Prosesson, Richter, Rechtsanwälte usw.

Jierdei machen wir noch besonders darauf ausmerksam, daß wir das Werk, vielsachen Wünschen

entsprechend, auch gebunden abgeben; à cond. können wir jedoch nur broschiert und nur in

beschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Serantwortlicher Redatiene: Emil I bom a.s.—Berlag: Ter Wörse were ein der Teutschen Ruchbandler au Leipzig.

œ